Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

143 (24.5.1931) Sonderbeilage. Karlsruher Jubiläumsfirmen im Jahre 1931

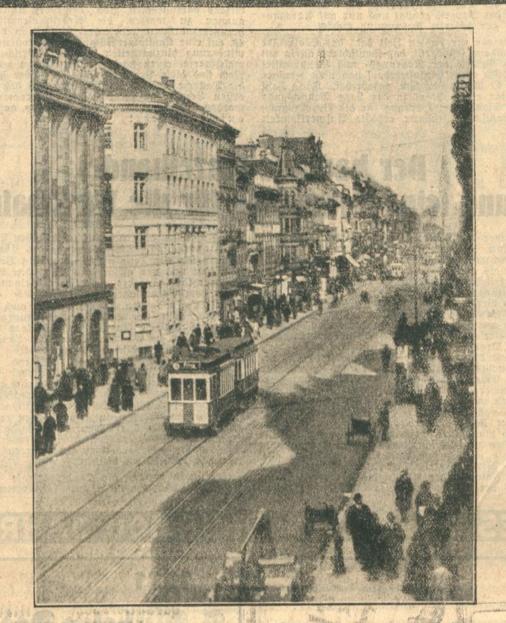
Karlsruher Jubiläumssirmen im Jahre 1931

Sonderbeilage zum Karlsruher Tagblatt

Sonntag, den 24. Mai 1931

ubilare der Karlsrußer Birticaft treten in unserer heutigen Sonderbeilage ror unsere Leser hin. Ein Stück Stadtsachige, ein wertvoller Ausschnitt aus der Entswicklung der hadischen Landeshauptstadt.

Rarisruhe ift eine junge Ctadt. Aus einer fleinen Sicolung rings um ein Fürftenichloß lat es sich erft langsam zu einem geschlossenen und lebendigen Gemeinwesen entwickelt, und das die Sandels- und Industriestadt Karlsruhe strifft, so dürfte sie wohl zu den jüngsten in sand Deutschland zählen. Schritt für Schritt mußten sich in den ersten Jahrzehnten die Borstensten sich den ersten generalen und Grandsten der Borstensten der Borsten de aufer unseres heutigen Handels und Handmerts, die Bunfte, ihre Rechte und ihre Extlensmöglichfeit erkämpsen; auch als Karlsruhe don lange Residenz und Hauptstadt eines zwar tleinen, aber doch recht betriebsamen Landes dar, tonnte es den Wettbewerb mit den älteren Metropolen noch lange nicht aufnehmen, es olleb immer mehr Konsumentenstadt; Landwirthaft und Kleinbürgertum und vor allem die Gofgesellichaft und die Beamtenschaft des lungen Fürstentums bildeten die Echpfeiler der Bevölferung. Die Zeit der großen Rtiege, unter denen Land und Leute schwer in leiden hatten, war der Entwicklung von bandel und Gewerbe nicht günftig, erft die lange Auhepaufe nach den napoleonischen Erteden und die bedeutende Bergrößerung, die das and durch die starten territorialen Berichte-



bungen erfuhr, ließen anch die Größe und Be-beutung der Refidens fteigen. Die Zahl der Einwohner wuchs, es begann eine Beit des Angichwungs und der Blute. Es ift die Beit Beitbrenners und der erften Großbergoge, in der auch Sandel und Gewerbe fich ihren Blag in Rarisrube fichern, das damais zweifellos icon ein bedeutender Konfumplat war. In diefe Beit fallen eine große Angahl von Grundungen, hauptfächlich find es Beichafte gur Dedung des täglichen und des fulturellen Bedarfs, die rafch au Boblftand und Anfeben gelangen. Dann bricht das Beitalter des Berfehrs an. Much die badifche Landeshauptstadt wird in den Birbel des Fortidritts einbezogen; um jene Beit entfieht die erfte badifche Gifenbahn, die Schiffsbrude bei Magan mird errichtet, die Mas, fchine beginnt fich durchauseten, die erften grofen Unternehmungen entstehen, denn Rarleruhe ift mit einem Schlage ju einem bedeutenden Bertehregentrum geworden. Die Reichsgrundung und der Begfall der Bollgrengen verftarfen ben Bug ins Birtichaftlidje, jumal die Aufnahmefähigteit der beimtiden Rofumentenichart in diefer glüchaften Zeit raich fteigt; die bofe Belle der "Gründerjahre" dringt wohl auch ins Mufterländle vor, doch die Solidität der eingesoffenen Raufleute ift ihr gewachsen.

Die Bandlung gur Großstadt, fulturell und politifch fcon lange vorbereitet, tritt mit der Jahrhundertwende auch auf handels- und verfehrspolitischem Gebiet ein. Der Rhein ift für Karisrube gewonnen, die weitere Umgegend des Landes erichloffen. Mit dem unglücklichen Musgang des Krieges ichien einen Augenblick lang bas Chidfal ber babijden Saupiftadt befiegelt, wie eine Lähmung lag es über allen, Sof und Garnifon maren veridmunden, mirtchaftepolitifche Begiehungen in großer Baht gerftort, Rarlernhe mar Grengftadt geworden. Es bedurfte großen Mittes und großer innerer Starte unferer Birtichaft, dieje Ctagnation gu überwinden, und dann tamen die ichmeren Jahre der Inflation und der großen Beltmirticaftefrije, die auch an der Karleruber Birtichaft nicht fourlos verübergegangen find. Auch bier haben fle ihre Opfer gefordert, auch hier iteben Sunderte von Firmen im ichwerften Ertftengtampf. 11m jo erfreulicher ift es, daß auch in Rarlerube eine große Angahl Firmen der verschiedenften Gebiete, die fich Jahrhunderte und Jahrachnte hindurch als Grundpfeiler der Rarisruber Birtichaft bemahrt haben, auch beute noch in voller Rraft und Leiftungsfählgfeit dafteben und bem Bublifum die Bewähr dafür bieten, daß ihre Leiftungsfähigfeit nicht gelitten hat, daß fie im Gegenteil gerade heute willens und in der Lage find, das Befte gu

Beute, da es gilt, in gemeinsamem Rampf bie ichwere gegenwärtige Wirtschaftsfrife gu überwinden, fteben diefe Bubilare der Rarlbeuber Birtichaft wieder in vorderfter Linie. Gie miffen, daß der Schluffelpuntt gur Lojung der Krife beute beim Konfumenten ruht. Aufgabe des Konfumenten ift es daher, gerade diefen Tragern der heimischen Birticaft feine besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Zeitung als Mittler amifchen Angebot und Rachfrage bat fich in den Dienft der Biederanfurbelung der Birtichaft geftellt. Gerne find gerade biefe alteften Pioniere der Rarlernher Birtichaft unferem Rufe gefolgt und haben die Belegenheit benutt, die Aufmertfamteit aller Schichten der Bevolferung auf fich gu lenten. Wir fonnen diefen Ruf nach Beachtung nur unterftugen. Gine Gulle von Angeboten aller Arten find in ben nachfolgenden Ceiten enthalten; Großhandel und Einzelhandel, Indufirie und Sandwert, Produzenten und Sandler zeigen, wie febr diefe Firmen bemüht find, den Bunfchen und Bedürfniffen des Bublifums entgegengutommen. Bir fonnen daher allen unferen Lefern und Leferinnen ein forgfältiges Gtudium diefer Angebote nur empfehlen.

Möge diese Beilage mit dazu beitragen, den Konsumenten den Weg zu preiswertem Einfauf zu weisen, den Erzeugern den Absat ihrer Erzeugnisse zu erleichtern und so, beider Wünsiche und Interessen vertretend, ihre Aufgabe als Wittler zu ersüllen. Im Dienste zum Wohle der gesamten Karlsruher Volkswirtschaft.

Gegründet 1768

Gebr. Simmelheber A.-6.

Möbelfabrik Karlsruhe, Kriegsstraße 25

Verkstätten für Möbel und den gesamten Innenausbau

Verkaufshaus für Vohnungseinrichtungen, Prautausstattungen

Einzelmößel, Polstermößel, Mößelstoffe, Dekorationen



C.F. MÜLLER

KARLSRUHE I.B., RITTERSTRASSE 1

BUCHDRUCK STEINDRUCK OFFSETDRUCK

Schnelle und preiswerte Lieferuns
aller Druckfachen

für Private, Gewerbetreibende, Handel und Industrie

Klischee-Anstalt Klischees jeder Art und für jeden Zweck

Es geht aufwärts!

Mehr und mehr beginnt fich der Schleier gu luften, der bisber über dem Arifenberd der Beltwirtichaft lag. Immer deutlicher heben fich die Zusammenhänge ab, die zwischen den De-pressionsericheinungen der einzelnen Länder untereinander, por allem Deutschlands und seiner hauptsächlichten Abnehmer bezw. Lieferanten besiehen. Die Lage der deutschen Birt-ichaft erhält dadurch ein besonderes Gepräge, daß sie, in ihrer Kapitalfrast durch die Lasten ber Krieges und Rachfriegegeit aufe außerfte geschwächt, auf den Zufluß ausländischer Rapi-talten angewiesen ist und obendrein noch überhohe Reparationsleiftungen ju tragen hat. Sieraus resultiert der Zwang, mit allen Mitteln an der Berbefferung der Sandelsbilang gu arbeiten, die Ausfuhr von Produften felbst mit dem beicheidensten Gewinn, ja jogar ohne Geminn um jeden Preis gu fteigern und die Ginfuhr um das allernotwendigste Maß heraben-

Niemals ift die mahre Lage der deutschen Birticaft flarer hervorgetreten ale gerade im letten Jahre, wo die Quelle des ausländischen Kapitalstroms versiegte und damit die Krist der Judustrie, des Handels, der Landwirtschaft und aller übrigen Gewerbe in ihrer ganzen Realität, man möchte fast sagen, wie ein nackter Organismus vor unseren Augen steht. Der deutsche Produktionsapparat arbeitet unter dem Druck der ihm aufgebürdeten Laften, feilweife ohne zureichende, zum großen Teil aber auch ohne jegliche Rente. Bon 28,1 Millionen Einstommensteuerpslichtigen hatten in dem guten Konjuntfurjahr 1928 nur 430 000 oder 1½ Proz. ein Einfommen von mehr als 8000 Mm. jähreich Ginfommen von mehr als 8000 Mm. jähreich Ginfommen von 100 000 Mm. und mehr lich, Einkommen von 100 000 Rm. und mehr versteuerten nur 5000 Personen. Diese Zissern lassen an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Da sich Deutschland insolge der hohen Zinsslatien der ausländischen Geldgeber den Luxus nicht leiften fann, feine Berichuldung ins Unermehliche zu treiben, die Gläubiger überdies mit ihren eigenen Sorgen den Kopf voll haben, muß es sich vorerst damit begnügen, auf einem Existenzminimum gu vegetieren, bis eine gefündere Kapitalverteilung in der Welt die Grundlagen für eine Erholung der internationalen Birtschaft herbeiführt.

Blidt man freilich auf die Fortidritte der 12 Jahre, die hinter uns liegen, gurud, jo mus man gerechterweise gugeben, daß der jegige

Tiefpunkt der Konjunktur faum mehr unterschritten werden fann. Das Ausbleiben stär-ferer Belebungserscheinungen fann nur den-jenigen überraschen, der eine übertriebene Borftellung von den Aufftiegemöglichfeiten Deutich= lands hat. Der zwischen einer Tepression und dem Wiederaufstieg liegende Weg ist zu groß, als daß er in kurzer Zeit zurückgelegt werden könnte. Das darf uns nicht daran hindern, den Kopf oben zu behalten und der Zufunft mutig ins Auge zu ichauen. Bu einer folden Auf-faffung berechtigt insbesondere die Festfellung, daß der Produktionsapparat allen Anforderuns gen der Reugeit genugt und nur auf Anregun-gen gur befferen Ausnutzung martet.

Gerade gur rechten Beit bat das Ctatiftifche Reichsamt festgestellt, daß Deutschland allein auf dem Gebiete der Nahrungs- und Genugmittel in 1930 einen Ginfuhrbedarf von nicht weniger als 4,1 Milliarden Am, gehabt hat. Diese Zahl ift für einen Staat in der Lage Deutschlands ein Signal, der Berbung für die Bevorzugung inländischer Produkte erhöhte Ausmerksamkett

au ichenfen. Es handelt fich bier, wie jungit Direftor Baffermann von der DDBant aus-führte, um eine Referve der Krifenbefämpfung, führte, um eine Reierve der Arienverampjung, die nach jeder Richtung hin ausgenutzt werden muß. Gibt der Käufer dem in ländischen Erzeugnis bei gleichem Preife und gleicher Qualität den Borzug, so würde dies eine große Hilfe für die Birnichaft als ganzes, namentlich für die Arbeitslosen, darftellen.

Die Probleme, deren Lojung bevorsteht, find die Bollunion und die Reparationefrage. 3m Innern gilt es, eine Reform des Finangwesens vorzunehmen und besondere Anftren-gungen zu machen, die Arbeitslosenziffern herunterzudrücken. In der Produktion beikt es, auf eine Rapitalverbilligung und Roftenver= minderung hinguarbeiten, um der Wirtichaftsmaichinerie einen ftarteren Impuls ju geben. Noch find dieje Brobleme ungelöft. Aber icon die Tatjache, daß fie flar erfannt und daß die ersten Schritte zu ihrer Löfung unternommen worden sind, berechtigt zu der Hoffnung, daß es

Der badische Einzelhandel und seine Bedeusung für die Wirtschaft

Einer der bedeutenoften Fattoren in großen dauernden Bechselwirfung zwischen Produzent und Konsument, die man gemein-bin als Handel bezeichnet, ist unbedingt der Einzelhändler. Er ist es, der die große Bermittlungsaufgabe amifchen dem Erzeuger und dem Berbraucher übernommen bat und der fich auf Grund feiner Kenntniffe beiden als nütlich und unentbehrlich erwiesen bat. Der Gingels händler als einzelner Geschäftsmann wie auch die Organisation als Reprosentant des gangen Standes bilden daher ein fo michtiges und bedeutungsvolles Glied, daß es sich sowohl für den Erzeuger wie auch vor allem für den Bersbraucher wohl lohnt, sich einmal mit den Ausgaben und der Organisation des Einzelhandels au besassen. Zwölf Jahre schwerster wirtschrft-licher Kämpse liegen heute hinter uns allen, auch hinter dem Einzelhandel, und wenn er sie bisher glüdlich überstanden hat und auch heute mutig mit an der Spite fteht, wenn es gilt, der Birtichaftsfrije die Stirn ju bieten und im Intereffe der Allgemeinheit einen Ausweg aus der Rot gu fuchen, jo ift das nicht gulett

eine Folge der außerordentlich glücklichen itraf-fen Organisation. Die Bedeutung des Einzel-handels für alle Teile unserer deutschen Bolfswirtichaft und vor allem auch für den Ber-braucher läßt es daber angegeigt ericheinen, in dieser dem Verbraucher sowohl wie auch dem Erzeuger gewidmeten Condernummer auch auf die Bedeutung der wichtigen Zwischenorgants fation des Sandels hinzuweisen und einen fursen Rüchlich auf die Entwicklung der Landeszentrale des Badifchen Einzelhandels und deren organisatorische Tätigfeit mabrend der verfloffenen 12 Jahre ju merfen. Bobei von vorneherein betont fei, daß es natürlich nicht Ziel diefes Abriffes fein fann, die berufsfachliche und berufsitandische Gemeinschaftsarbett - die vornehmite, wenn auch auf den erften Blid nicht immer fofort lobnende Tatigteit der Organisation — erschöpfend wiederzugeben. Dies muß einer anderweitigen späteren Ge-

legenheit vorbehalten bleiben. Gegründet wurde die Landeszentrale des Badifchen Gingelhandels am 14. September

1919 in Karleruhe aus der Erfenninis heraub daß den außerordentlichen Schwierigfeiten der Beit nur durch eine Zusammenfassung der 300 handenen Kräfte begegnet werden fonne. befanden sich an den größeren Pläten Baden vereinzelt damals ichon "kaufmännische Ber eine", "Berbände dum Schute des Handels mit Gewerbes" usw. aber eine frandes Vertretung Bewerbes" ufw., aber eine ftändige Bertretung des Einzelhandels, die eine feste Stuftur an sich getragen hatte, war nicht vorhanden, ichtoffen sich am 14. Ceptember 1919 im Saalt der Rier Tahmasalten der "Bier Jahreszeiten" in Karlernhe die beb den größten badiichen Einzelhandelsverbandet der "Bund badischer Detailliften vereine" und der "Berband selbftan diger Rauflente" jur "Lendesten trale des Badifchen Einzelhandels dusammen und gaben dieser neuen Lande organisation auch sosort eine Konstitution fich icon bei manchem fturmischen Anprall als folides Bollwert, noch öfter aber als handliche moderne Baffe dort erwiesen hat, wo es gall das Anschen des Standes au erhöhen, bei det Diskussion und Führung öffentlicher Ange legenheiten mitzuwirfen und die bestmögliche Lösung volkswirtschaftlicher Fragen au such Die aus den phen ermöhnten Nareinigungen Die aus den oben erwähnten Vereinigunan übernommene Mitglieder, ahl betrug etwa 350 und steigerte sich bis Ende des Jahrs 1919 auf 497. Den größten Juwachs an gliedern brachten naturaemäß die grieden Jahrs gliedern brachten naturgemäß die erften gahre nach der Grundung, die bis jum 1. Jahren 1923 den Mitgliederstand auf die stattliche bobe von 6250 führte, welcher Stand unter geringen Schwanfungen bis jum heutigen Tage nabest freihehalten beibehalten murde.

Beute gliedert fich die Sandels - Bentral des Badischen Einzelhandels in 7 Besirts ftellen und 84 Ortsgruppen, die rein lofglen Angelegenkeiten rein lotalen Angelegenheiten felbständig bel ledigen und fich gegenseitig unterftubend in bei großen Fragen allgemeiner Bedeutung Silfe Dauptgeichafteftelle Rarleruhe wertvolle leiften. Eigene Begirtsftellen find eingerichtel für den Seefreis, für ben Schmargwald, Oberbaden, Mittelbaden und Unterbaden, ner für den Begirt Mannheim und für Odenwald Taubergrund (Rordbaden). Auf diet 7 Bezirfsstellen verfeilt sind 84 Ortsgruppen, die nahezu alle größeren Pläte des badische Landes umfassen. Die Ortsgruppen wiederun und propentielen Gaden unterzeiten. find untergegliedert in eine Reihe von 3ach aruppen, welch letitere sich je nach der Größt des Ories und des Begirfes mehr oder menige ipegialifieren. Co bestehen beispielsmeife



AMMER& HELBLING

Junker & Ruh-Gasherde neueste Modelle

Röder-Kohlenherde garantiert gutbackend

Elektrische Staubsauger verschiedene bewährte Systeme. Größte Auswahl, billigste Preise. Teilzahlung

HAMMER& HELBLING

Erstes u. ältestes Spezialgeschält für Haus- u. Küchengeräte, Eisenwaren, Öfen und Herde

1831

1931

A. Wilhelm Doering + Spielwarenhaus

Karlsruhe i. B., Zähringerstraße 114, Ecke Ritterstraße, bei der Kaiserstraße Telefon 5159 Postscheckkonto 13457

Inhaber:

1831-1856 C. Wilhelm Doering 1856-1898 Fr. Wilhelm Doering

1898-1918 Fr. Wilhelm Doering

Frl. Sophie Doering

Wilhelm Doering

1918-1930 Frl. Sophie Doering | o. H -G.

Wilhelm Doering

1931 Wilhelm Doering Einzel-Kaufmann

Einzel-Kaufleute



Spezialhaus

Karlsruhe i. B. - Inh.: Theodor Oertel nur Beiertheimer Allee 58, (am Albtalbahnhof)/Gegründet 1830



Enorme Auswahl Billigste Preise

im ältesten Hutgeschäft am Platze

Gustav Nagel Nachf.

Kaiserstraße 116



1823 108 JAHRE

in Bürobedarf - Druckarbeite Geschäftsbücher - Karteien



Spezialitäten: Bilsner, Borter (Araftbier)

Bum Ausichant in folgenden Birtichaften Raiferhof, am Marftplat Gold. Areus, Karlitr. b. d. Hauptpoft. Rote Traube, (Beftft.), Kriegsftr. 276 Markthof, am alten Bahnhof. Pring Ludwig (Giloft.), Ruppurrerftr. Markgraf Georg Friedrich, Gerwigftr Burghof (Ditft.), Rarl=Bilhelmitr. Grüner Baum, Raiferftr. 3. Rornblume, Rapellenftr. 28. Alte Brauerei Spepiner, Raiferfir. 1

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

er Drisgruppe Karlsruhe folgende Fachgrup-Buchandel und Muftfalien, für Damentontion, für Damenput, für Glas-, Porzellanand Luxuswaren, für Saus- und Küchengeräte, Einwaren, für Herrenhüte und Mühen, für Gerrenhüte und Bürftenwaren, für Korb- und Bürftenwaren, für Korb- und Bürftenwaren, für Geschielwaren). ir Lebens= und Genugmittel (Kolonialwaren), für Lebens= und Genugmittel (Teinfost); für dens und Genugmittel (Drogen), für Manu-turwaren, für Möbel u. Betten, für Papieraten, für Schofolade, für Schuhwaren, für dismaren, jür Birks, Stricks, Kurswaren, andichuse, Strümpfe und Trikotagen und für garren und Tabatwaren. Die Leitung der andeszentrale liegt in den Händen des Pradums und des Landesvorstandes. Letterem

gehören neben ben 8 Prafidialmitgliebern noch 42 Berren an, die in der überwiegenden Mehr-heit in ihrer Eigenschaft als Borfibende ber Orisgruppen berufen sind, dum Teil aber auch aus fachlichen Gründen bindugewählt wurden. Daß ein in seiner Organisation und in seinen

Aufgaben und Bielen derart emporgewachfener Berband, wie die Landeszentrale des Badifchen Einzelhaudels, seine Tätigkeit nicht auf lokale und rein badische Standesangelegenheiten besichränken kann, sondern darüber hinaus seinen Einsung auch auf alle wirtschaftlichen Angelegenheiten des Reiches auszudehnen verluchen mußte, ift felbstverftandlich. Co suchte und fand die Landeszentrale rafch Anschluß an die großen Spigenverbande des Gingelhandels in Berlin, unter deren fehr häufiger Mithilfe

die Bertretung aller ben babifchen und ben gefamten dentichen Gingelhandel berührenden Fragen bei den Reichsminifterien, dem Reichewirtichafterat und ben fonftigen Reichsbehörden, wie auch bei den wirtichaftlichen Korporationen und Spigenverbanden ber Lieferanten und Groffiften erfolgt. Die Bandesgentrale bes Babifchen Gingelhandels übernahm auch gleich-Beitig die Geichäftsführung des Begirfsvereins Baben des Reichsverbandes Deuticher Raufsaven des Reinsverdandes Deutsche u. Lebens-leute des Kolonialwaren-, Feinkost- u. Lebens-mittel-Einzelhandels und des Bezirksvereins Baden des Berbandes Deutscher Bäscheaeschäfte und Bäschehersteller. Die Personalunion in der Geschäftsführung der Landeszentrale des Badifchen Gingelhandels und ber porgenannten Begirtsverbande bürgt für dauernd engften

Ronner mit den Spigenverbanden und für eine Sand in Sand gebende fruchtbringende Tatig-

feit jum Gegen bes gesamten Gingelhandels. Uns porftehenden Darlegungen vermag fich nun wohl auch der Laie ein Bild zu machen über den Umfang der Landesorganisation des badischen Ginzelhandels und über ihre Bedeutung für den gesamten Einzelhandelsstand. Ber sich näber mit dem weiten Kompler ihrer Aufgaben und ihrer Biele befaßt, durfte mohl auch fiehr raich ju der Ueberzeugung fommen, daß fie nicht nur fur ben Gingelhandel felbft nutenbringend wirft, fondern darüber hinaus auch der Allgemeinheit wertvolle Dienfte leiftet, die in ihren Bechielwirfungen forberno und fruchtend auf das gesamte wirtschaftliche Leben

Haben Sie Ihre Betten schon nachgesehen?

Die fachmännische erstklassige

Aufarbeifung Ihrer Mafrafzen führe ich nur in eigener Werkstätte im Hause Die Umarbeitung in Schlaraffia-Mafratzen empfehle ich als meine Spezialität

Aeltestes Betten-Spezial-Geschäft am Platze!

LUDWIG ERHARDT

Seit 1841

PAPIER- UND BUROBEDARF

ERBPRINZENSTRASSE Nr. 27 / TELEFON Nr. 898

ER GROSSE HERDER

12 Bände und ein Weltatlas

In Leinwand bei Subskription (Jahresraten) 25 Mk. pro Band, In Halbfranz erhältl.nurim Buchhandel 38 M. pro Bd.

SCHURS

Verbindet lexikographische Erfahrung mit neuem Geist und neuen Lebenskunde

Ist außerdem ein durchdachter, kundiger, weitblickender Berater, Lebenspraxis Erklärer, Helfer:-

VERLAG HERDER+FREIBURG IM BREISGAU



KAISERSTRASSE 152 GEGENÜBER DER HAUPTPOST

PRÄZISIONSWERKSTÄTTEN FÜR FEIN-MECHANIK, OPTIK U. PHOTO / GEGR. 1853



Jahre stetiger Aufstieg ein Beweis von Leistungsfähigkeit und Erfahrung Das große Spezialgeschäft f. Strümpfe, Unterzeuge Wäsche und Wollwaren

Ludwigsplatz

1931 Spezial - Abteilung: KURZWAREN MODEWAREN

96 Jahren führend auf dem Gebiete des schönen Buches

Neuerscheinungen der letzten Monate: zermann, Andergast

eg, Zentzur
Zweig, Heilung durch den Geist
umelburg, Deutschland in Ketten

rzog, Der Freiherr und die Altstadt
marque, Der Weg zurück
ausmann, Salut gen Himmel

Billige Volksausgaben: rmann, Andergast 8.— 6.50 4.80 7.50 7.—

cvis, Babbitt
folland, Joh. Christof, Jugend
alsworthy, Meisternovellen
fanptmann, Insel der großen Mutter
grod, Tycho Brahes Weg

Seit über 80 Jahren bestehendes Spezial-Geschäft für

Herrenartikel Wäsche - Strümpfe Wellwaren Erstlingsartikel

Erbprinzenstraße 25



Buchbinderel und Papierhandlung

Karlsruhe - Waldstrasse Nr. 21 - Fernsprecher 1984 - Gegründet im Jahre 1834

che Auswahl in Gäste-, Tage- u Einschreibebüchern, Chroniken, Spielen, Mal- und Bilderbüchern, Briefpapier in jeder Ausführung und Preislage Füllfederhalter in nur guten Qualitäten Ein-rahmung v. Bildern Geschäftsbücher und Bürobedarf Seit 80 Jahren

GebrüderEttlinger

Spezialhaus für Damen- u. Kindermoden

Bade-Artikel

in bekannt guter Qualität und grösster Auswahl

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Gebr. himmelheber 21.: G.

Seit Generationen finden gediegene Schreiner, arbeiten ihre Pflegestätte in den Werkstätten der Gebr. himmelheber A.=G., Möbelfabrif.

Ueber den goschichtlichen Berdegang der Firma und mit ihr der Familie himmelheber ift folgendes zu jagen:

Schon 1583 ift ein Ludwig himmelheber in Benbach in Beffen urfundlich nachweisbar. Seine anblreichen Nachkommen gingen jedoch in den Birren bes Dreifigjahrigen Arieges unter, bis auf Bendel himmelheber, den Stammvater des Schreinergeschlechts himmelheber. Sein Ur-enfel Johannes fam 1768 zu dem Marfgrafen Karl Friedrich nach Karlsruhe. hier wurde er mit der Ausführung eines ansehnlichen Teiles der Schreinerarbeiten im Refideng=Schloß betraut. Roch heute bewahrt das General-Landesarchiv die Aften der damals ausgeführten Arbeiten auf, über Anfertigung der Bibliothet für die Markgräfin sowie über die reich ein-gelegten Boden, welche von jenem Johannes himmelheber ausgeführt murben.

In der Folgezeit blieben die himmelheber ftets Schreinermeister, und das Geschäft ging je-weils auf den ältesten Sohn über. Im Jahre 1839 übernahmen 2 Brüder die Firma als Gebr. Simmelheber und gleichzeitig murde ein Berkaufsgeschäft eröffnet, in dem Beinbrennerbau am Ludwigsplats, in dem sich heute der Gast-hof "Zum Salmen" befindet.

Mus dem urfprünglichen Sandwertsbetrieb murde gleichlaufend mit dem Bachfen der Stadt Karlsruhe die Möbelfabrik, welche 1860 nach der Kriegsftraße 25 verlegt wurde. Auch ferner blieb die Leitung jeweils in den Sanden zweier Bruder, wovon einer die fünftlerifche und einer die faufmännische Beitung übernahm, wie dies noch bis jum beutigen Tage ber Fall ift.

Bebeutende Arbeiten wurden geleiftet und durch die hochften Ausgeichnungen im In- und Auslande anerfannt. Go erhielt die Firma u. a. den Auftrag auf die weltberühmten 24 Portale im Friedrichsbau des Beidelberger Schloffes.

MIs jungfte Arbeit murden foeben die Gold= deden in der Aula und im Musiksaal der Shurmanftiftung der neuen Universität Beibelberg fertig geftellt.

Für die Ausführung des Traugimmers im Karlsruher Rathaus murde die Firma auf ber Parifer Beltausftellung 1900 mit ber "Goldenen Dedaille" ausgezeichnet.

1910 erhielt fie für den Sigungsfaal des Stadtrats auf der Beltausftellung in Bruf; fel die höchfte Auszeichnung, den "Grand

Co empfiehlt fich von felber gerade in einer Zeit höchster Anforderung an Wertarbeit die Firma als denkbar kultivierter Spezialbetrieb für jegliches Solzkunfthandwerk. Seute wie chedem bietet die langjährige Schulung ihrer technischen und fünstlerischen Kräfte an erst-klassigem Bertstud Gewähr für höchte Beiftungsfähigkeit.

Brauerei Fr. Hoepfner.

besteht seit dem Jahre 1798. Ihren Anfang nahm sie in Liedolsbeim, wo der Urgroßvater des jetigen Eigentümers, Karl Friedrich Gott-fried Hoepfuer, der Sohn des Pfarrers Johann Jakob Friedrich Hoepfner, eine Brauerei grün-

Im Jahre 1825 wurde die Brauerei nach Linkenheim verlegt und von hier durch den alteften Sohn Jakob Friedrich im Jahre 1887 nach Eggenstein.

Jahre ängersten Fleises, größter Sparjam-feit und Umsicht des Jakob Friedrich Hoepfner führten so gesunde Verhältnisse herbei, daß er im Jahre 1850 sein Geschäft nach Karlsrube in die damalige Langenstraße 16, jest Kaiserstr. 14,

verlegen konnte.

11m diese Zeit lag die Braukunst noch in ihren Ansängen. Es gab nur obergäriges Bier. Die Keller lagen weit ab in den Felsenhängen von Durlach. Benn es einem Bierbrauer gelang, 16 Tage altes Bier zu brauen, so war er stolz darauf und galt als eine Zierde seiner Aunst

Im Oftober 1872 übernahm nach dem Tok von Jakob Friedrich sein ältester Sohn Friedrich sein ältester Sohn Friedrich von Jakob Friedrich sein Mann war außergewöhnlich großer Arbeitskraft und wermüdlicher Arbeitslust. Gemeinschaftsgesub Erbundenheit mit Stadt und Baterland, westendenis für die allgemeinen Fragen der seinlichkeit und rege Witarbeit in den öffentlichen Körperschaften — Stodtnerpronetense lichen Rörperschaften - Stadtverordnetell legium, Stadtrat, als welchem ihm viele I lang die Sorge für den Karlsrußer Reind zufiel, Kirchenrat — erhoben ihn über die nen Interessen und machten ihn zu einer geschenen und einflugreichen Berfonlichfeit &

Schon aber war die aufftrebende Biffenste und Technif frisch bei der Hand, auch im sie werbe der Brauinduftrie neue Bege 31 mi Jakob Friedrich Hoepfner dabei, mit der 3th

wirtschaftlichen und persönlicherten günst war es möglich, daß an Stelle der Brauere der Kaiserstraße das große Unternehmen in Karl-Wilhelmstraße errichtet werden kannt. Karl-Wilhelmstraße errichtet werden fomit

Als im Jahre 1921 Friedrich Hoepfner fack übernahm sein einziger Sohn Frig die Inde über. Die durch den unglücklichen Ausgang de Weltkrieges verursachten, denkbar ungüntige und unsicheren wirtschaftlichen Verhältnisse,



Also beinahe

Jahre gute und stets billigere Schuhe



70 Jahre im Dienste der Photographie! 1931

Größtes Lager in Photo- u. Kinoapparaten der führenden Fabriken, wie Agfa, Leitz, Vogt länder, Zeiß Ikon usw. Sämtl. Zubehör. Erstklassige Photoarbeiten innerhalb 8 Stunden Prompter Versand nach auswärts. Teilzahlung. Ratenkaufabkommen der Beamtenbank

> KARLSRUHE: Hauptgeschäft Kaiserstraße 89, Telefon 5 Filiale Hauptpost, Kaiserstr. 221, neben Café Kaiser, Telefon 5110 Filiale Bahnhof, Neue Bahnhofstr.46, neb. Hotel Reichshof, Tel.6718

Besuchen Sie unsere kostenlosen Unterrichts-Kurse. Anmeldung jederzeit! Großer Hauptkatalog kostenlos



Alle Sorten Gemüse-, Blumen- u. landwirtschaftliche Samen in anerkannt bester Qualität

Raffia - Bast Pflanzenschutzmittel / Prompter Versand nach auswärts. | Preisliste gratis

Samenhandlung Zähringerstr. 98, Karlsruhe, beim Rathaus Vogelfuffer, Vogelufensillen u. Kälige

korationsmaleres TORL CHIME OFF Tel. 215 Tel. 6978



Flügel - Pianinos - Harmoniums Durchaus zuverlässige Bezugsquelle; alleinige Ver tretung altbewährter, allererster deutscher Pabriken

Kaiserstr. 176

gegr. 1879



gegr. 1879

Flügel

Harmonium

der allerersten Fabrikate

Gegründet 1880 Kaiserstr. 158 Ecke Douglasstr.

ENGROS

Hotel- u. Gaststätten-Porzellane Gläser, Stühle Feuerfeste Geschirre

DETAIL Kunst-Porzellane Tafel-Service, Kaffee- u. Tee-Service, Keramiken

Kristalle, Geschenkartikel

Drogen - Chemikalien Farbwaren - Lebensmittel

Parfüms, Toiletteartikel, Verbandstoff Malutensilien, Foto-Abteilung

Zustellung frei Haus mit meinen Liefer-Auto

and Damenwische, Stores, Kirchenspitzen

Prima Damenwische, Stores, Kirchenspitzen

and Damenwische, Stores, Kirchenspitzen

JAHREN BEKANNT

Artikel für Aerzteu. Kranken-Bedarf

Grösste Auswahl in Bandagen, Leib - Binden, Krampfaderstrümpfen, Fussheilartikeln usw.

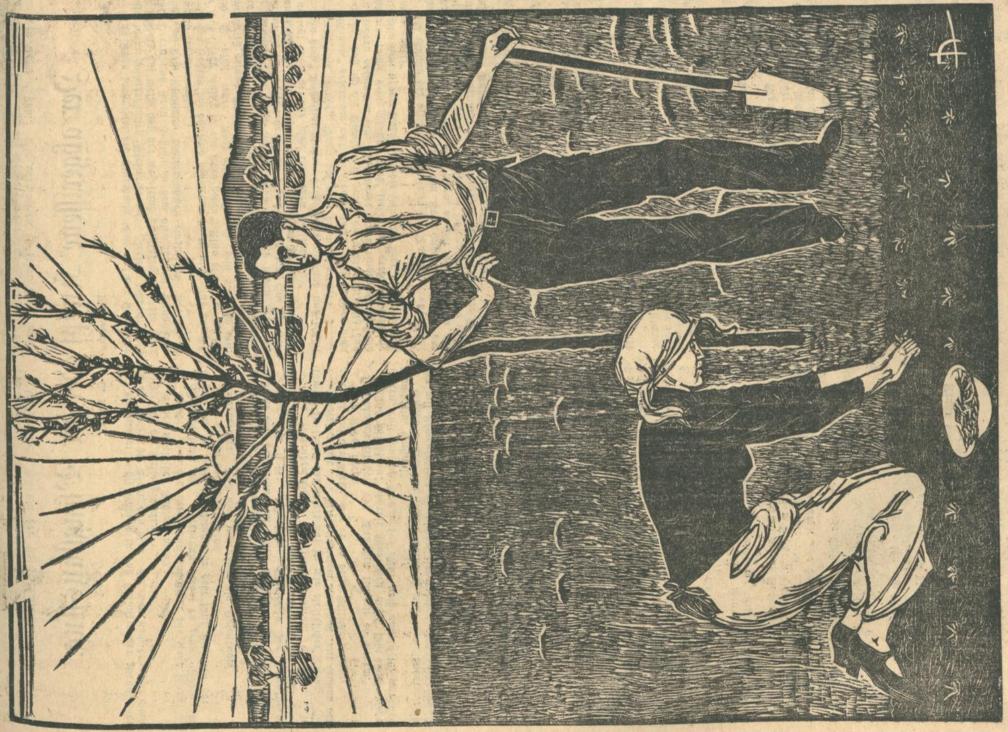
Spezialgeschäft für Reiseartikel und Lederwaren

51 Kronenstrasse 51

Dem Ratenkaufabkommen angeschlossen

Qualitätsware zu niedersten Preisen!

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK



holaidnitt von Maitbias beg.



the state of the s

Der Teufel an der Wand

Roman von Albert Otto Rust.

Die eigentliche Heizung des Ranmes oblag natürlich der Jentralseigung. Die Heizberer kanden unter jedem Feuster Spinter Behängen aus Aupsersetten mit Bucklichlichen. Der Kamin den der einen Duerwahl nar eigentlich nur eine Angelegenbeit für die Bepräsentation. Das leicht gelbliche Telle ines Eisbären des davor ausgebreitet. Drei kleine Burgen von Klubselfeln, mit Escherte flarte gweifelnd den Kamin im Halbengen. Hiche Kaministen den Licher Kamin, geeignet zu einem kleinen Autodafe an überstäffigem Kapier?"

Papijer?"

**Rebnialls ift es einnal ein wirkliger Kamin gewesen", sie kellte Bustatubos ist.

**Rebniands ist.

**Resensalis in es einnal ein wirkliger Kamin gewesen", sie kellte Bustatubos ber einnal in Augsburg im Hanter Aussich wie es Echilde All Bustatub.

**Bare es nicht der deutsche Kaiser Pax Brain unserer Vargare von Edurend.

**Burenn, der einnal in Augsburg im Hanter Pax Bustatubelte?

**Ramin ohne Sandelbolz aleich eutsachen werden, dies wer in diese nitzten Feiter binnen gangen Leben unter Bir Verscheren, voll mehr Gold, als Kamin ohne Sandelbolz gleich eutsachen unter Bir Seiter gebrach dat.

**Anier Pax in seinem gangen Leben vorzehert, dies mehr Gold, als Kanier Bust in steinen gangen Leben unter die Seiter gebrach dat.

**Anier Pax in seinem gangen Leben Bortzitt haben", wande er sich an Eutschehen.

**Residente Geren wie mehr Seitentsche ein Bindel Deltumente dam Bern eine das Gereich ein er der Eudschächtle unt Bern Gold, den Gernen eins der inneren Bestentsche ein Bindel Deltumente dam Bern eine dam Bern Ergelschaufen bestehen kannt aus einer der den Bernen ein der Geges fieder verwacht glaubte. Dier migte wohl und baum zweischen der Bestehen Bern eine Deschieden der Geges in der Seitentsche ein Binde eine dam bem Spatienden der Geges in der Seite dauber. Der Talig gebandelt werden. Ber Geges in der Seite in ber Gegen und fernen kannt aus leichen des der der der der Gegen der Berntmer. Bier inde eine der Gegen der Berntmer in der Gegen und fernen Rohl, werteten Ber den der Gegen gegen der erben in der Gegen gegen Gegen Gegen Gegen Gegen der Beimer kannt ein kind zu einer Erden falmierte und kind zur Erden führen gegen gegen der Bern werten gegen gegen der Bernen gegen gegen gegen der Bernen und fiche Feben ein der Erden führen gewen gegen gegen gegen der Bernen gegen gegen gegen gegen gegen gegen gegen der Bernen gegen g

Gedanten nach.
Als auch das Driginal verbrannt war und die Flamme immer bie Als auch das Driginal verbrannt war und die Flamme immer bie lange im Afgenreif, bis nur noch Stanb zu sehen war.
"So", sagte er, sich aufrichtend, "es ist getan. Und nun, Wyssien=
"hoff, betrachten Sie sich bier als Herr! Bevor ich gehe, werden fivir uns aber unter vier Augen etniges zu sagen haben. Ich
eutgebele Ihnen, diesen Herr inzwiechen in die Dbhut einer zuverlässigen Drbonnanz zu geben. Noch bester sind zwer druben et nanzen, denn er hat eine Pische in der Tadon-

Es war ein ganglich verwandelter Physienhoff, ber am Abend biefes Tages das Hotel Mignon betrat, in ber Rue Honore Saint-Martin. XXVI.

Sruene hatte nach dem Autodasse im Kamin zunächt eine gute e Stunde im Ordonnanzsimmer warten missen. Dann war durch den denkapparat ein Besehl gekommen. Ein Sergeaut in Jivil hatte das Gespräch abgenommen und in der Fosge Gruene um die Pisiose ersuch.

"Besehl vom Abeseltungschef", erklärte er verlegen. "Aber es hat nichts zu bedeuten."

et alter Soldat überzeugte er sich zunächt gewissenhaft, ob die Weicher mar; dann steckte er sie gemittlich in die eigene Rasche. Copyright durch Carl Duncker, Verlag, Berlin.

"Und jest, Monsieur, wenn es beliebt, habe ich Befehl, Mons-sieur in das Hotel zu begleiten. Hotel Rignoù, Aue. Houoré Saint-Nartin. Richt weit von hier. Lohn sic kaum, einen Bagen pu nehmen. Wonsieur wird esien wollen. Benn es also belieur. Monsieur?"

Alls Gruene aufdrach, hatten sich die Leute in der Bachtstube alse erhoden. Lein fcheches Zeichen. Einige wußten über ihn alse erhoden. Leine kernen inder ihn zweicheid. Der Ecrageant in Zuit, der ihn begleitete, gehörte logar Bescheid. Der Leuten, die ihn bescheitete, gehörte logar in der Leuten, die ihn bescheitete, gehörte logar in der Echorgi. Zeitungen gefälligt? Figaretten? Ein Antifett aur Bescheinigen gefälligt? Figaretten? Ein Antifett aur Besche figur der Konne Espenden. Beine Bedürfnis. Watt nahm er die Form Espen es beieden gewaltsche Finde keine Bedürfnis. Watt nahm er die Form einen Eine, irgendwie gewaltsche vorgenten nederzahlichen gewaltschen der gewaltschen. Den gemüllichen Seinen nicht frei. Ein Filmheberluch ohne Filsmittel und noch ange nicht frei. Ein Filmheberluch ohne Filsmittel und noch nicht frei. Ein Filmheberluch ohne Filsmittel und noch noch konne er noch anse einertei Anstine Einertei Anstine Erner ein Beitent fichen konnte keinertei Ansficht auf Erfolg haben. Das Spied.

Was auch geschehn mochte, nahm Gruene sich vor, sie sollten ihm nichts anmerken, auch weun sie ihn unter Lupen betrachteten. Selbstwerftändlich batte er nicht die mindeste Ahnung, was die Leute von der Aweiten Abteilung mit ihn anzustellen gedachten. Er batte ihnen auf eigene Faust einen Rorfarenstreich geliesert, den sie sieder so bald nicht vergäßen.

blieben. Da aber Stunde um Stunde verging, ohne daß etwas gelschaft. Da aber Stunde um Stunde verging, ohne daß etwas gelschaft.

Degann er Langeweile zu bekommen. Das Diner flotte er dein Sergeauten überlassen, aber er machte sich, sie ere Seine Ferjon, über die Flaichen ber. Er zog sich damit in eine Ecke des Zimmers zurück, wo eine kleiner Lind deinen Selbelungen ulemand zu widere sprechen wagte, weder Pichon noch der Sergeaut, geriet er in Seinel brannte. Und de irmen iber schaften gediert gebier, mehr zu trinken, als er vertragen konnte. Und er entelfchildigte sich selbst mit der Auskrede, daß er lange genug gefastet schalbigte sich selbst mit der Auskrede, daß er lange genug gefastet ich barke und einmerblin etwas ausgerichtet, worans er sichen barke und was er verdiente, ein bischen geseictt zu werden.

Es war um die debnite Stunde berum, als er bei sich selber seistientlich die Bassen mußte. Er war zusek au einem ausgezeichneten Egnem er Ghatean disgezeichneten er einem Egneem ungeren ber estken mußte. Er war zusek au einem ausgezeichneten er einem einer weiteren Stunde wahrigheinlich die ernetent er einem einem disgezeichneten er einem einem er enten disgezeichneten er erneteren bereitet genem erneteren barken und der ernen bargeren einem einem disgezeichneten erneteren erneteren bereitet ber estken erneteren beiteren ber effen erneteren bargeren bei bei er eine erneteren beiteren bereitet bei erneten beiteren beiteren

Slücklicherweise meldete sich Whisenhoff noch vor der elsten Stunde. Aber er bekam einen unerwarieten Empfang. Ernene hob ihm das Glas entgegen und brauchte dabei ein Wort, das vor ihm Maupasiant gebeaucht hatte. Es war auf diesem Boden gewundssen.

BADISCHE BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Ber Colonel belah verwundert die Beiherung.

Ber Golonel belah verwundert die Beiherung.

Bernene farrie ihm in die eistalten grauen Angen und wurde fast nichtern. Er erhod sich Oas Glas vergaß er abzuleken. Es ihwantke. Einige Tropfen Abein beneckten seine Erwegen. Es ihwantke. Einige Tropfen Abein beneckten seine Erwegen. Es ihwantke. Einige gebraucht, sich andsaubensten, vos Sie mit mir aufangen wossen ich noch andere Geschäfte. Das können Sie mit mir aufangen worläusig einmal schauben. Und danke Gott, daß es von Ihrer Swissen dandere Geschäfte. Das können Sie mit immerhin vorläusig einmal schauben. Und danke Gott, daß es von Ihrer Swissen eine gibt."

Beit auch noch andere Geschäfte. Das können Sie mit immerhin vorläusig einmal schauben. Und danke Gott, daß es von Ihrer Green und, ein ein kab ibet? Sind danke Gott, daß es von Ihrer woraussiehen, was Sie sie für Teusselsen mehne Pische lassen dem wollte ich Sie war nur eine Nahnschme der Borstäck. Ber kann den die his gerenderen.

Best wollen Sie von mit wissen; in den den von der in den ein ihner woraussiehen, was wilen Sie von mit wissen? fragte Gruene steil, "Bas wollen Sie von mit wissen?" fragte Gruene steil, "Bas wollen Sie von mit wissen?" fragte Ensstendorft. "Bie formand schen zur de Erwinke ih wissen haben." stagte Abssisch hab Sie Ede Stringen her des nicht an."

Bernin da Serissen haben." fragte Ensstendorft. "Bie forman sein mit der ausgerichtet haben. Berlin zu mit derzeugen werden, die haben, was die die der ausgerichtet haben. Berlin zu mit der enten der mit geben, daß wir Sie petant sonen ein Kürtungszeugen der den mit geschnich wir geschnet wir geschnet haben. Berlin würden nun mit geschnich wir geschnet haben. Berlin würden nun der einen der einen aus erkein mit geschnich gerechnet haben. Berlin würden nun der ein ein der ein Einen der ein der ein Berlin würden und der ein Einen der ein Einen der ein Einen der ein Berlin würden und der ein ein Einen der ein Berlin würden und der eine Berlin der ein Berlin wirden der ein der ein ber der ein

wenkadt isinkten. Verir, beite Sache seht nur mich atein an. Ich bade mit beraussenvonnen, peridnisch ein dischen Arteg au stürren, went ich auch im Topp die bentiche Schage anligeaogen hatte."

Bis Gruene so weit mit seinen Seständnissen Arteg au stürren, den ich Explienhöff nicht länger aurückhölten.

Ich dassie im Arteg nur ein U-Boot und nicht die Aange beutsche Fisten mich länger aurückhölten.

Und dassie sie im Arteg nur ein U-Boot und nicht die aange beutsche Fisten behen!

Und dassie hat die ein kreite ex Gruene die Hand entgegen, und sein westlät war gar nicht nehen!

Und dassie hat wirte nur ungern gegen Sie vorläusig nicht nach Bertin können. Leute Hyrer Art will man nicht gern au Gegeren haben. Ich würde nur ungern gegen Sie vorläusig nicht nach Bertin können. Leute Fyrer Art will man nicht gern "Birtlich?" fragte Gruene und seigte seine Jäche. "Hoch nie einen beweiser", erflärte der Colonel. "Haben "Koch nie estwas davon gehört", meinte Gruene.

Es Wust, nach An Seefta gehört mit; ich habe aber vorläusig nicht viele Sieblung", erflärte Brigkundes, "effiche Reithunden beitigen. "Kauft, vod einmal bingutommen. Ich baer damit läßt sich seingen "Kauft, aweiter Kusten hie Kein gehört mit; ich habe aber vorläusig nicht viel Kie dich einen Kann nach Alin Seita auch über Holland reifen. "Kauft viel Wantene flatzte ihn an, als häter er den Colonel noch mit gesein eingen "Kauft, aweiter Leit, Leag meinen Sie dage, um seine siehen. Der Leite sehe Kornen lich fich Alin Seita nache ihn er er sich am menigken dutes erhöft hatte. Er brauchte lange, um sein ein der Ernen und Keinen Hilber der Kolonel war ein die Ernen Eich eine Kolonel war ein die er den Ernen und Keinen die erhöft hatte. Er brauchte lange, um sein ein der einen mit die kiede krienen ich die Krie

Die Schauspielerin.

Baron Boröll gab die Taffe zurück. "Dauke, gnädige Frau," sagte er, "ich möchte keinen Tee mehr." Die Schauspielerin stand auf. "Einen Kognak, Baron?"

"Danke."
"Jigaretten?"
"Bitte."
Sie ftellte einen silbernen Aschneiger auf den Teetlich. Baron Boröll brannte sich umfländlich eine Zigarette an und sah schweigend dem Rauch nach. Er ichten so abwesend und mit sich selbst beschäftigt zu sein, daß sie ebenfalls schweigen und ihn ungestört betrachten konnte. Noch nie war sie einem Nann wie Baron Boröll begegnet, dessen gegengegeste Aeuster und dessen und kirt sie von der ersten Minute an so bedingungslos anerkannte. Vor einer Woche wurde er ihr in einer Gesellschaft vorgestellt. Seitbem sahen sich stäglich, Vormittags, wenn sie keine Proben hatte, ritten sie zusammen aus, aben irgendwo im Freien. Den Nachmittag verdrachte er in ihrer Voge des Theaters, in dem sie austrat.

"An was denken Sie, Baron?" unterbrach sie das Schweigen. "Vangweilen Sie sich bei mir?" Er sah sie an. Dann sagte er: "Nein."

"Onädige Fran," stand er unvermittelt auf, "würden Sie mir öhle sein, wenn ich mich jetzt veradschiede?" "Sie wollen gehen?"

"Sa." "Sehe ich Sie nach dem Theater?" Er zögerte: "Bielleicht." "Und morgen?" "Bnäbige Frau," trat er auf sie zu "ich habe mich ent-schlossen, morgen früh Paris zu verlassen."

Ihre Hand gitterte ein wenig, als fie fie ihm reichte. "Dann — wünsche ich Ihnen gute Reise, Baron. Lassen Sie gelegent-lich etwas von sich hören!"

Er führte ihre Sand an seine Lippen. "Darf ich Ihnen jum Sie nidte. "Biffen Cie, daß ich um Ihretwillen morgen

"Um meinetwillen, Baron?"
"Ind Iche Sie."
"Und deswegen verlaffen Sie mich?"
"Ja. Ich wirde Sie heiraten. Aber ich fann nicht."
Sie trat einen Schritt zurück. Kalt klang ihre Stimme:
"Nein, Weil ich kein Baron bin, Baron?"
"Nein, Weil ich kein Baron bin, gnädige Fran."

Sie stand auf. Lachte nervöß. "Wenn ich ein Verbrechen begangen hätte, würdest du bleiben?"
"Ich schwöre es dir."
"Gut. Ich habe gestohlen."
Er lachte auf. "Du? Gestohlen."
"Bills du Beweise?", stieß sie berauß.
"Beige sie schon her, deine Beweise!" lachte er noch immer.
"Ich wirklich gespannt, was du für Beweise hast."

Sie starrte ihn lange an. Er verstummte. "Da," sagte sie und trat an den Tisch, auf dem eine Lampe in weisem Porzellan brannte. "Da — sieh dir das an, od das keine Beweise sind."
Sie hob die Lampe hoch und warf sie zu Boden. Sie zerbrach in tausend Scherben. Und aus dem Lampensuß sielen sine Perlenketke, ein Diamantenarmband, ein Stirnreisen mit acht großen Steinen.

Der Wann hob den tolkbaren Schmud auf und betrachtete boch batten wir teine Bewelle. Jeht baben wir de. Ich ban beit eingebend. "Doch," sagtte er dann, "das ist ein Bewell, Ihnen." Innöbige Frau, Und muar ein Bewells dossur, daß Sie es waren, die Schauspielerin seie Schauspielerin seie Schauspielerin seie Schauspielerin seie denn?"
ron, den Schmud stahl. Wir vermuteten es zwar schon lange, Er lächelte: "Ich bin der Polizeikommissar Braun."

Der abgerissene Knopf oder der Issingstausstug.

Humoreske von G. Buetz.

Acht Tage lang liegt die Einladung ichon auf der Kommode unter dem goldgerahmten Pfeilerspiegel. Zierlich gedruckt steht es schwarz auf weiß, daß der Kegelklub "Einigkeit" sich die Ehre gibt, Herrn und Frau Fabian zu dem diesjährigen Pflugstausflug nach dem idpilischen Waldschen einzuladen; Absabt 10 Uhr 15 fabrplannäßig.

Brau Fabian hat dantend abgelehnt, sie ist nicht "für Staub", sie will lieber "dastir in ein Kino geben", Kino bildet, meint sie, num ist nicht tener. Wert Westau Fabian will natürlich mit.

nud ift nicht tener. Aber Gustaw Fabian will natürlich mit, "Geben ist geiund, Mariecken," hat er erklärt und denkt dabei an das süffige Bier, das im Waldfclüßchen zum Aussichant kommt. "Gustaw," hat Frau Fadian ichon um halb sieden gemahnt, son weißt, ein Viertel nach zehn geht der Jug, und eine Viertelstunde bast dust unt kis zur Bahn. Wenn ich dir auch alles schon dingelegt habe, versalle nicht in deinen Schlendrian!"
"Ja doch," besäultigt Gustaw, dreht sich zur Wand und siertag?

"Gustav," getert um acht d und sag!, daß ich die Schuld den Federn gefommen bist. T Thermostlasche steht gefüllt. an. Von dem neuen Anzug 1. Ganze endet!" Als Guftav fich pruftend t die Frau, "komm" mir nachher nicht d habe, weil du nicht rechtzettig aus Die Brote liegen eingepackt, und die Ieber die grauen Strimpfe laß die Finger. Ber weiß, wie das

wöicht, stedt Frau Fabian eilig den Kopf durch die Spalte ber Tür. "Ich wollte dir nur noch sagen, an der Kluft, die du ansatchen solls, habe ich die Knöpfe am Hofengurt noch alle nachgenäht. Ihr werdet doch tegeln, dente ich mir. Bei deiner Dickte nun muß man mit Knöpfen beim Kegeln vorsichtig sein." dur Feier des Tages besonders eilig den Kopf durch die Spalte noch sagen, an der Kluft, die du

"Wie du auch bift, Mariechen. Solch eine Frau wie dich hat nicht jeder Mann."

fconen. Bustav macht sich nicht Ratürlich zieht er den neuesten Angug an!

Allerdings wird er bis zulet warten, ehe er den Reuen anzieht. Umftandlich sest Gustav Fabian das Rasiermesser an, liebewoll sorgfältig streicht er die runden Wangen entlang, sieht im Spiegel: die Frau hat recht, an seiner Bauchrundung kommt keiner mehr so leicht vorbei; wäre er größer, siele es weniger

Beffer, als wenn man liberhaupt nichts zuzusehen bat, benkt

Rebenan schlägt es neun, und eine erregte Frauenstimmeruft: "Fabian, wenn du nun nicht bald kommit, ist der Kaffee kalt. Ich habe dir noch ein Ei gemacht, es kommit billiger nachber, wenn du jeht ordentlich was im Magen hast. Kommst du aber nicht bald und ist du nachger so lange wie sont, ich sage dir's, du erreichst ihn nicht mecht, den Jug. Oder meinst du vielleicht, du erreichst ihn nicht mehr, daß er für dich später fährt

Mariechen fteht längft icon ungeduldig mitten in der Schlaf-

"Rachher, nachher," beichn an den Kaffeetisch, schaut auf gut Zeit nehmen kann. "Ru hat der Mann noch nich mal den Anzug an!" vicktigt Guffav und fest sich behaglich die Uhr und findet, daß er sich noch

Die Fran hat recht, was er jest ist, braucht er später nicht doppelt zu bezahlen.

den, fiir die es seuseren Bahnhof ist. wor Zugabgang auf dem Bahnhof ist. "Damit ich ihn mir bekledere?" "Beshalb haft du noch nicht den Angug an?" drängt Marie-t, für die es felbswerftändlich ift, daß man eine halbe Stunde

Das fieht fie nun wieder ftandigen Mann. Wenn er gleich ein; sie hat eben einen ver-bioß nicht so schrecklich pumpelig

Frau Fabian fist icon wie auf Kohlen, aber Guftav ist, es schmedt ibm wie immer ausgezeichnet.

"Wenn du nun noch lange fitt — ich bin's ja nicht, ich will ja nicht mit."

Fabian sieht kauend nach der Uhr. Stimmt, jeht wird es Beit. — Wie sein er das berechnet hat! Nun rein in den Anzug, ber mit dem Hut, Ueberzieher und Stod über den Arm, und wenn Mariechen dann schreit tja — Eierkuchen. Jum Umwenn Mariechen dann schräde

de Beschwingt hipft Fabtan in das Schlasimmer zuruck, sähre est in die Hofen, die Weste, den Rock. So, nun noch den Hut etwas fre totett auf die Seite gerückt.

Retter Kerl, der Fadian, was?

Denkel, muß der Stock denn undedingt zur Erde fallen!
Kabsan binkt sich. . nebenan schlägt es zehn. Fadian bedigt sich er weiß, der Requiator geht fünf Munuten vor.

Usz geschan wird blaß, schret "Mariechen!"
Rarrererer. Das war unleugbar ein Hosenkopft.

an Mariechens "du kommit zu spät" bleibt ihr im Hasse steen, ie. Mariechen, der Hebet: "Mariechen, der Hage.

Der aber sleht: "Mariechen, Mariechen, der Hage.

Der aber sleht: "Mariechen, Mariechen, der Hage.

Ein slehender Blick, eine zeternde Fran. Er ächzt. "Ich Rocksche flattern hoch, die kafte Eelle meist sich aus.

Ein slehender Blick, eine zeternde Fran. Er ächzt. "Ich aus.

Die Nadstasten her . . Wit gelistetem Rockschen, der Sosientnopf!"

die Wrangen klingelt es. Dranßen klingelt Schurm.

Die Nadstasten Ger. . Wit gelistetem Rocksche weiterne.

Die Madstasten Ger. . Wit gelistetem Rocksche Tritt Gustan.

Die Nadstasten Gesche natzeichen auf, läßt die Nadel schurm.

Die Nadel fliegt.

Die Wischen Sosen natürklich nicht um, jondern reißt sich mit Edwenkräften ab, ninmut lleberzsieber, Stock, Früschsche Geschner gebogen, ihm nach.

Doch unten klappt schon des Haries Kunfer der Dass Kenster aus.

Die Mariechen, die mager und eilsertig sist blissicheel noch das Kensteren, die mager und eilsertig ist, reißt blissicheel noch das Kensteren, die mager und eilsertig ist, reißt blissicheell noch

das Fenster auf. "Bring' mir einen Farrenstrauß mit, Gustav!" trompetet sie dem dahinsausenGatten nach. Dann sutt sie erschöpst auf den nächsten Stuhl und klagt: "Wenn das nur gut gest." Leider nein. Es ging nicht gut.

Nis Gustav mit jugendichem Schwung den Zug erklimmt, wobei er schon höslich den Vorsitzenden des Kegelstubs Einigkeit dienernd grüßt. Rerrrrrrr.

Das war unleugbar ein Hofenknopf, der von der Rückfeite kt Fabians her sich den Weg ins Freie suche. Von den Ausflügtern hat niemand den bedauerlichen Ton gehört, Fabian sit ein Weitsie chen still, denn er sichtt, es war nicht der eben angenähte. Eit. Dann aber tröstete er sich; Fabian ist stets Optimist: Die r. anderen halten doch. Was bedeutet im Menschenken denn ein er abgerissener Knopf!

8, Manchmal leider viel . . Denn als Herr Fabian — durch köstergeniß reichsich angeregt — fegelte, schnelke ein Hosenknops.

Wer lustig ift, achtet solcher Dinge weniger. — Leider stellte er das Kegeln nachdem auch nicht ein, stillte aber frästig den Durst.

Alls man dann wieder auf einem Bahnhof stand . . . "Mann, was ist denn mit Ihren Hofen lod?"

Gustav school den Hur noch weiter in das Genick; er lächelte. Jemand rief bestürzt: "So halten Sie doch Ihre Hoseln

"Beil sie rutiden?" fragte Gustav nur und bemühte sich, ein

In letzter Minute verhüllte ihn ein Mantel, der, lang und schwer, bis zu den Füßen niederwallte. Gedankenvoll sach Gustav auf das hängende Gefält. "It es denn kalt?" forschte er interessiert. Bier Sande hielten die Unaussprechlichen boch, boch Guftav argerte die Hemmung feines Freiheitsdranges. Er rif fich ener-

Rechts und links vom Vorstand des Kegelklubs "Einigkeit" stützend und griffest flankiert, vollzog sich, von Gustavs anregen-dem Pfeisen begleitet, der Abtransport zum rettenden Krast-

bulbete feinen meiteren. war herrn Fabians letter Pfingftausflug;

BLB

0

Der Mann bob den tolth

aut

teller, aß und betrachtete doch den unverhofften duftenden Eruß, fa auch als er dum Sauerbraten griff.

Rofen für ign? Seit wieviel Jahren hat er auf solche Spenden verzichten gelernt? Wer bachte beute an ibn? Der Pförtner blieb außerkande, die geluchte Höller au geigen. Ein undekannter Bote, un vender Extruere gehörte er?

Run denn: das Gelchent beglückte den alten Kotar, wärmte das Hun denn: das Gelchent beglückte den Ekrauß, beäugelte die Blumen genau und fand in ieder einzelnen die Vollkommenheit, him der ein giliger Hindle die Erde grüßte. Als habe er dum mennengelt, grüßte er fich, Anders als soulten werder Schiebe er dum mennengen Ekülte er fich, Anders als soulte er durch das Feniter in die fonnige Velt.

Wieviel Frende, so dachte er sich, kann ein Mensch dem andern bereitent Zehn Rosen, von lieber Hand dargebracht, und das Dassein stein ist lieblicher als sonst. Die Eristen sind entwicken.
Dan sollte ... was denn? ... öster Ziel solcher Rosen seine. Doch war man denn selbst Frendenbringer? Tat die eigene Rechte, was man von der fremden ersehnte?
Wie, wenn man einen Teil, die Hälfte der prangenden Gabe beiterreichte, ohne jede Spefulation, gleichfalls als ungenannter nitzbefannter?

Ein guier Einfall fagte sich Notar a. D. Meter. Freude baden ich und kreude bereiten — das sollte deute die Losiung sein. Statt asch Noten taten's auch sinis dient von eine liede Stunde bereiten. Und den Noten taten's auch sinis sien liede Stunde bereiten. Und den Rogin empflug man sofort aus fragenden, stannenden, fröhe station na Kusgang vereit machen! And sitzeet in dien klusgang bereit machen! Bald stiefelt derr Pendelin Meter mit sinis kosen vor. Schaut nicht die halbe Stadt auf situ vierderen Welter with solen vordreche Nuder. Best stein einstellen Meter mit sinis keine leichte Antere Welte Welter wird er der Verdreche Nuder. Wes steinen hang gegene genie einste verdreche Nuder. Wes sie stein mat sie am natürlich nungfällig zu befördern.

Ber lief ihm seht als erster entgegen? Gerade so ein etwas verschrungelter, gebengter neißbärtiger Erdenbürger, das Gegens sie solla, balt! der deutsche Welter Welter. Metengen vor matikrisch deutsche Meter Bleier steine einas zu geben oder zu neimen. Han auf ein verbranchies lebendes Machinehen, das die Hans während auf- und zulkappte, ohne etwas zu geben oder zu nehmen. Han während auf- und zulkappte, ohne etwas zu geben oder zu nehmen. Der Rotar ergriff eine Kose. "Darf ich bitten?"

"Mre?" ziesen die Welte der Wend des Uederrasigken, mäbrend der muruhige dann die Ander. "Darf ich bitten der Minnindelte der Gewerender nar et "Ich meine" überte ker "mir beibe könnd die Kohnen wein den den der Meterk den ergengen geben, und seine Ausgeit das unt der keben waren beiden von uns beidert. Mancherlei haben wir ge- per keben von uns beidert. Mancherlei baben wir ge-

"Milerbings, so betrachtett" "Run entschuldigen Sie schon; ich muß meinen Beg fortsehen. Auf Biebersehen!"

"Dankl Dankl"
"Dankl Dankl"
"Dankl Dankl"
"Dankl Dankli"
"Dankli Dankli"
Swei Glüdlige trenuten sich.
Strafser als sonst stapte der Beichenkte davon; kichernd eut- hie kernte sich der Votar: "Bar der Alte vermundert! Jetzt mag er tunjere Brüdersichaft nachsunen! — Ah: neue Begegnung! Dies- mal ein kleiner Mann —"
Er pflanzte sich vor einen Schiler auf: "Guten Tag!"
Der jilnge Mensch zog verblüsst seine Wühe, während der Rotar eine Rose zückte, den langen Stief mit Schwung zwische der Mitze und Sand schiler. "Als Prämie —"

"Für große Taten, die ein so gesundes sunges Berrchen einst vollbeingen wird. Dder käusche ich mich?"
"Ber will das sagen! Ich kann höchsens versuchen —"
"Ber will das sagen! Ich kann höchsens versuchen —"
" großen Taten zu gelangen. Schon diese Bersuch ist kingen sir Ichensament, Also voran! Mit dieser Rose haben Sie Berpflichtungen sir Irr Irre Mibe geben."
"Ich will mir Mibe geben."

Der Schüler drehte die Blüte zwischen den Fingern, hielt sie an die Nase, dachte: "Ein publiges Huhr, dieser Herr!" und demerte an der Straßenecke bereits die erwartete Milli Wölfer, seinen Schwarm. Sogleich legte er die Hand mit der Rose auf den Rücken, eilte zu Willi, reichte ihr die seine Gade. "Zeichen und Wundert!" rief Milli. "Du kausst mit mit Rosen, schon im Frühlling? Was ist in dich gesahren?"
"Der Drang zu großen Taten, in denen Milli eine Rolle spiesen soll. Wir beide ..."

falls bu ber berühmten Kniefall plauft, liebes Jungden."

"Deilli, du fpotfeft!" "Riemals. Aber angenblicklich wollen wir besser auf Zeugen unserer ruhmreichen Zukunfläpläne versichten."

Sie legte ihm den Arm leicht auf die Schulter, leukte ihn in den Stadtpark. Kotar a. D. Meier weilse vor einer älteren Dame, die den burtig herannahenden Herrn ängislich geprüft hatte. Er bot abermals eine Rose an; "Enädige Frau kommen mir wie gerufen. Darf ich bitten?"

Sie frammelte einige Borte, glaubte an einen offenkundigen Brrium, ber dem Herrn unterlaufe.

"Berzeihung", warf der Rotar ein, "auf meiner Seite liegt keine Berwechstung vor. Sollte gnädiger Frau eine so prachtvolle Rose gleichgültig sein?" "Das wohl nicht."

"Somit bin ich an richtiger Stelle. Schönen Tag!" wünichte er, zog tief den dut und verfolgte fidel seinen Weg weiter, bis ein luftiges Mädchen an ihm vorüberhuichen wollte — hubsch, sauber, wie aus dem Ei gepellt.

ich grüßen und Ihnen die Rose übermitteln." Siel los. "Sie soll sprüßen und Ihnen die Rose übermitteln."
"Nein", wehrte sie ab, särbte sedoch den Ton ihres Biberspruchs so weich, daß mehr Frage als Vhwehr in dem Bort lag.
"Doch, doch Gerade Sie soll diese Ploie erreichen. Sie werden sich denten können, wer sie Ihnen schler." Abnen schleckt."

"Selbiverständlich ift dieser Er mein Auftraggeber. Der Dank gebilber nithin ihm allein. Sie werden ihn eher treffen als ich." "Heißen Dank!" Sie eutschweble, und der Rotar redete gleich darauf ein Kind an, das sich vor dem Garten mit der Puppe erging.

"Bu meiner Manna, 3ch bin ihr Rind, und hier ift mein Reines!" ftellte fie bie Puppe vor. "Bobin Rleines?" forichte er.

Zeht wurde Notar a. D. Meier fedt: "Bringe beiner Mama des Blume und bestelle ibr, die schöne Rose gehöre der liedsten Mama unter Sonne, Wond und Sternen. Wirst du die Vorte be-halten? Bas richtest du aus?" "Die schönste Mama gehöre zur liebsten Rose." "Vorzüglich!" Das Kind sprang in den Garten; der Notar brachte sich gliick-

Zu Hause angelangt, betrachtete er die übrigen fünf Rosen vergangener Leebestfatten, ließ einige Heldinnen längli dengener Leebestfahrten vorübergleiten. Sollte eine dieser Hels dinnen neuerdings aufgetaucht fein, hinter der verspäteten Huldis

dinnen neuerdlings aufgetaucht fein, hinter der verspateien Burdigung fleden?

Er dachte speben an die loctige Gabriele in Darmstadt, die ihn mit ihren Mänlegähngen io gern in die damals glattere Wange gebissen patte. Da meldete sich Anna, die Bedienung: "Bordeibung, herr Notar — in Ihrer Abwelenheit war der Gärtner nochmals hier: skönen Erug nnd der Strang gehöre nicht dem Herr Notar, sondern herrn Kangleidirektor Naper im linken Flingel des Audolfstiftes.

Beht mar Herr Wendelin Meier überrafchier als die andern Rofeninhaber des Tages. Er starrte Anna an wie eine Erscheinung aus anderer Welt, die Mundwinkel zuchten, und dann brach er in das herzlichste Lachen aus, das je gegen die Wände des Jimmers geprallt war.

"Bas foll nun geicheben?" erkundigte fich Anna. "Ausgezeichnet! Gang ausgezeichnet!"

"Die Rosen haben dum großen Teil den Besiher gewechselt, perehrteste Fräulein Anna. Warum sollten gerade Sie leer außegebrieftes Fräulein Anna. Warum sollten gerade Sie leer außegebriefte der ein der konde. "Diese der prächigen Plumen an und derückte ihr dere meterer in die dand. "Diese der bringen Sie meinem Freund Schwienrat Springer und sagen ihm, ich altes Ramel gedenke in Liebe des nicht minder klugen erkranken Freundes und lasse hate Besierung wünsichen. Der Grinerei aber eteilen Sie sollen solle mit, dem Kangleibirektor Mayer seien auf meine Kosen sollen sollen ein des hand Kongangstal Bei der letzten der Laufen Solen sollen in die Hand Rosen allein weisen, um der vergebn Rosen möchte ich ein Stindschen allein weisen, um der verdeben. Letzten Bet eine verschweigene Liebescrkfarung zu verzehen Welt eine verschweigene Liebescrkfarung zu verzehen. Teilden diese Liebescrkfarung au verzehen. Teilden diese Liebescrkfarung ab. Derekten Eise Liebescrkfarung ab. Derekten die sollen kiedern ein Seleschen Eise gebescrkfarung ab. Derekten die sollen kiedern diese Liebescrkfarung ab. Derekten Eise Sola mit ihm waackelte.

für ben mich, wenn ich anlinge,

Syramide Wochenschrift zum Karleruher Tagblaft 24. Mai 1931 20. Sahra. Nº21

Friedrich Hindenlang / Karl Beffelbacher

Zwei badijche "Dichterpfarrer" haben vor 60 Jahren im in Karl Beliedder. Beide find durch ihr Stommel und karl Beliedder. Beide find durch ihr Schiftlum in gang Deutschladen bekannt geworden. Beide murzeln, vor allem durch ihr papierales Pitten, feit im badijchen heimen Weide wer gehauf dienen es, daß ihnen die Heimen Beiden Beiden biene Beide vor gehauf bienen es, daß ihnen die Heimen Beiden Beiden Beide vor gehauf baden, dierfren verligen die heibe eine Zeiflang predigend und dichtend hier in Karlstuhe degehauf baden, dierfren wir Karlstuher nicht in der Menge der Einzlich gezeichnet worden. Es wäre eine reizvolle Aufgade, neben die kinzlich gezeichnet worden. Es wäre eine reizvolle Aufgade, neben die Gigenart eines Schicksbild, das Heilen und beide Bilder die Gigenart eines Schickfieders durch den Bergleich mit anderen elffaultellen. Ine Engleichmen Schicksbilder ist in seinem Schickfieder die der Bergleichming islort is ber vergleichge kfarrer, und Hertein bei der Bergleichming islort der fieht daburch einem Emil Frommel näher als deur einen Emil Kommel näher die kammen trägt.

Namen trägt.

Nauerie ninger Walters Wert über Heilelbacher Einen Definligkeit. Wie ein laufes Walt über heilelbacher Einen Definliger nacht in die ein der eine Auflein Greich and handenbeite Timge am Kindes gibern, und ber nicht änflich faufeid natiend und handenbeite Timge am Kindes 19g auge vorüberhichen, in der eine Kindesfeele schauern und stauten 19g fernt, und de Kohangen eine Kindesfeele schauern und stauten 19ge einender inder Abrie einender foden. Der Kitelpunft diefer fleinen West mit einer John in der eine Kindesfeele schauern und stauten der Schale auf einender foden. Des das von 51e Jagendwelt Selfelbachers, von ihre felig in seinen Buch "Mit gildenen Basten" geschildert. Des Gohlum der Kohrer Kater von eine schaffelbacher Patriken und Felig werden und der Kohrer Kater von Gegen und dem der Kohrer Kater der Kohrer d

innige einer Meuscheleese schildern können, wenn es nicht in seiner Seele einen stillen Raum gehabt hätte? Und dann steht vor uns der Mann mit dem starken sozialen Sinn, der sich temperamentvoll sitz die Sache der kleinen Leute einsehte. So kannten nur Karlsruher ihn aus den manchersei Begegnungen mit ihm, der oft und gerne bier in die Oessentlichkeit frat, sogar im politischen

Rarl Heffelbacher wurde Theologe. Dank seiner vielsteitigen Begabung standen ihm viele zukunstäreiche Wege offen. Er konnte nur den Weg wählen, der ihn zu dem nach seinem Ursteil höchsten Beruste führe, zu dem des evangelischen Pharters. Dabei blieb er immer der wissenschischen, des evangelischen Pharters. verschieben Weiterblibung arbeitend, alle spezieligen Pharters. verschigend, in seiner eigenen Entwicklung nicht stillsehend, in seiner eigenen Entwicklung nicht stillsehend, sow der seine Schologen zu einer eigenen Entwicklung nicht stillsehend, sow der sich bern eigen der Bearbeitung reize, nor das der praktischen Kholen nuch. Tegensogen, die den Theologen dum Pharteienst schologen dus Alarbienst schologen der Geelsorge der Gestlattung der Dorsprarer beschöreligt und mit der Frage der Gestlattung der Dorsprarer beschores und der Frage der Gestlattung der Borsprarer beschörenseink.

fialtung der Vortpredigt und mit der örage der Geleitüger ih der Patigaeit eines piartigen Löbtens befannt: in den Inderentia.

Den Karlibaeit eines piartigen Wirtus befannt: in den Inderential der Kriibaeit eines piartigen war Schreus der Schrint: in den Inderential der Gemeine der Schrint: in den Inderential Gemeine der Schrint: in den Inderential Gemeine der Schrint: in der Inderential Gemeine er die Piniter. Der von der Weltplartei der Gemeine der Schrich iber, mit mit angleich eingelicht. Alersen der Schöpfartei in die Sichfach iber, mit mit angleich eingelicht. Alersen der Schöpfartei in die Sichfach iber, mit mit angleich eingelicht. Alersen der Schöpfartei der Schöpe der von in der Schöpen gewonn er ichnel eine große Perionalgemeinde dien Alles Prediger gewonn er ichnel eine große Perionalgemeinde der Alles Prediger gewonn er ichnel eine große Perionalgemeinde aus allen Bevölferungsichigken, so das biete der Ben Welter der Gebontertifichtung, durch den Bilderreichtum und poetliche finne Gebontertifichtung, durch den Bilderreichtum und poetliche Fein Pur die der Schipfand gener finne Gebontertifichtung, durch den Bilderreichtum und poetliche Fein Pur die der Gewonragenden Prediger Gem Pur die der Gewonragenden Prediger gen Pur die Gewonrengenden Prediger mit den Berüffen Geruffen wolfte, um jie au Echifius Gert, prediger mit Geme Berüffang ab.

Prediger mit de Abersen ergreifen wolfte, um jie au Echifüsch gert gegen Geschaffen in Schöpers gerein der Gewonrengenden Ferdiger met Gerüffen geschaffen geschaffen

Drud und Berlag bes "Karlsruher Tagblatt" Chriftleiter: Rarl Robo.

8

出

2

Geine Hauptkraft aber wibmete Helfelbacher hier dem Aufdau verfchine Zeit, da wir, zwar grundverschiedene Menschen, aber eine krächligkich auf das gleiche Jiel schauend, miteinander wirken durschen. Mit Staumen sagen damals die anderen Schalkreise auf die Siechen gestaltete, und die Sübstadt, in der sich ein reiches gestitzes Zeden gestaltete, und mancher Künstler freute sich, etwa an den Mustalischen Abenden mitwirken zu dürsen. Und wie danstdar waren die Südstableute, die sich sie dans der der die Südstableute, die sich sie der die sich dahren eine sich eine sich eine danstdar waren die Südstableute, die eine sich gest, an die wir beide off zurückensten. Eine sich gest, an die wir beide off zurückensten. Eine sich gestellt gestellt gestellte Verschleute, die keiner der kandes gemeinde leister Verschafter große Dienste, vor allem durch die erstelltreiche Leitung des Landes eine mitretleben dursten. Bon seinen kirchten Gestanden, die klögeordneter erdsichte, wurde er auch in die Landesignade als Abgeordneter entsendet. Um seiner wissenschlichen Arbeit willen seite ihm die Heicherger theologische Kantikät den Doktorhut auf und die Kirchensteilung ernannte den Leiter des hierenschlichen Leite

Bom Schrifteller Karl Hessecher ist vor alem die Keche, wenn sein Kane genannt wird. Es ist eine große Reihe Schriften, welche nach Angaben der Deutschen Büchere in Leipzig das Feitbuch zu Heihe and Angaben der Deutschap verzeichnet. Sachlich geordnet, zeigt die Reihe an ihrem einen Sied sie schon genannten Kredigtbücher und herologischen Beröffentlichungen, auf der anderen Seithonetten neuerer badicher Diefeimat und zunübert das Buch "Silhonetten neuerer badicher Diefes Auch erschied wer won der Karlstuher Vereinigung "Hoematliche Kunstrügen in der von der Karlstuher Vereinigung "Hoematliche Kunstrügen, die zuerst von kernem kulturellen Hochstand zeigende Vereinigung, die auerst von Kultert Geiger, zuleht von Hesselbacher geleitet wurde, ist längst

Bu seinem 60, Geburtstage werden viele dankbaren Serzen ihn grüßen und ihm wünschen, daß ihm ein sonniger und früchtereifer Herbit des Lebens beschieden sei. "Dein Alter sei wie deine Jugend!"

Rari Seiselbacher / 81118 goldenen Jugendtagen

Erinnerungen an meine Rarisruher Bifarszeit.

Einduschen wollte!

Er wohnte in meiner ehemaligen Wohnung in der Nowacksanlage, die ich hatte aufgeben müssen, weil ich zum Stadtvikar der Pitstadt ernannt worden war und in die Oftstadt – Kaiser der Pitstadt ernannt worden war und in die Oftstadt – Kaiser ist der Pitstadt ernannt worden war und in die Oftstadt – Kaiser ist der Pitstadt ernannt worden war und die Spul in den Kärm, aus der Westeit in die Enge. Aber zu treftlichen Leuten, die mich wacker in die Enge. Aber zu treftlichen Leuten, die mich wacker in die Kocksteit und keiter in die Kocksteit und der in die Kedlichkeit und Kärmer wieder in die Rowacksanstage zurück. Dort sah darn Otto Frommel am Klavier und spielte Beethoven. Sein Spiel war die Offenbarung des Geistes. Und wor mit stieg der Titan der Musse der Mottl, Meilhar, Gerhäuser "Kede, Blaut. Die Spungboniekonzerte, zu deuten auch unser Heidelberger Wolfrum kam! Der "King des Ribelungen"! Die "Janderstüte", "Fidelio" — das dursten wir Indeiden in den Geschen in die Kommel und ich, gemeinsan in uns ansinehnen. Beschweitlich auf dem "Juchbe" sahen wir, und unsere Serzen grüngen in den Geschen der Seligen. Und stührte alles, was wir en glügen in den Geschen der Seligen. Und sührte alles, was wir en

0

0

粉

H

0

0

dem Herischten, in die letzten Beheimmisse der Erwagen. Wer lanichen dem Herischtlinder. Und wollten dies alles, was wir erlanischen in Werlichtlinder. Und wollten dies alles, was wir erlanischen, in die Welt tragen mit der Feuerzunge unierer Verfündigung. Trommels Predigt hörte ich, io oft ich founte. Ich is in der Srommels Predigt hörte ich, io oft ich founte. Ich is in der der Erwagen, in denen die Kirchengemeinder von meiner Juhlegten. Der Freund war nicht immer begelstert von meiner Juhlegten. Der Freund war nicht immer begelstert von meiner Juhlegten. Der Freund war nicht immer begelstert von dem, was mir gestelt, als von dem, was mir gestelt. Eeln Gottesdienst war kinstlerisch, das von dem, was mir gestelt. Eeln Gottesdienst war kinstlerisch, die wei ersten getiet. Eeln Gottesdienst war kinstlerisch, die werten gestelt ind von dem feiner Patiut, die im Schönen geboren war gestelt invach, das über dies inner Patiut, die im Schönen geboren war war! Der Sod der beiden Eltern — als er mir einnal sas, wie er nach dem Begrädnis des Besters muttereseighasselie in sein von wiste niemand als die Allernächsselie in sein von dem Begrädnis des Besters muttereseighasselie in seiner Wangen mar er der Mann der heiter Eber dawn wir der Bester war wie geschlissen war er der Mann der heiter in Gewagers aus wie geschlissen war er der Mann der heiter in dem kenter Schingen war er gestieten hate Schwagers au Brannenburg, das war leuchgend Boeile. Und des Schwagers aus wie geschlissen war lendigenden der heiter er die Frenzenburg, das war leuchgend Boeile. Und des Schwagers aus wie geschlissen war lendigenden der heiter der den Beschwagers aus Brannenburg, das der wirdigen Schese. Ind die der Alle die der Kristen der Größen der Größen

Ettlingen "A Ettlinge!" psiegte er mir gewöhnlich zu sagen, wenn mir uns vom gemeinsamen Mittagesten erhoben. Und abende, wenn wir uns vom gemeinsamen Mittagesten erhoben. Und abende, wenn wir uns vom gemeinsamen Mittagesten erhoben. Und abende, wenn wir uns vom gemeinsamen Psiegten erhoben. Und abende, wenn wir uns vom gemeinsamen Psiegten erhoben. Und abende, wenn des reietenhaft arbeitenden Psiegten getan war — als Bistat des riefenhaft arbeitenden Psiegten getan tun! — und wenn ireundslich die niedergehende Sonne die fernen Gipfel der Albiatzer erhoben vielten, sührt und das Bähnle nach der blidgenden Valder, und der schleitergespinst der schlichen erhoben Valder, won dem Schleitergespinst der schlichen erhoben Valder, und die Heinschen Arbeit im Amt und in der Landeskirche. Pläne sties wir unfere Psilige siehen würden und in der Landeskirche. Pläne sties wir unfere Psilige siehen würden und das auf die Saatkber aus wollten! Danmpfendes Ackrisch im Frühlichsichen, über das wir unfere Psilige siehen würden und das auf die Saatkber aus deser vand warte ... Und die Sestalten der Wroßen ichrisch wirder vand warte. Und die Sestalten der Wroßen ichrisch wirder vand warte. Und die Sestalten der Wroßen ichrisch wirder vand warte. Und die Sestalten der Wroßen ichrisch wirder vand wirden, Place, die bestalten von den Lage!

Und dann saget und kleif, Kant und die, Luther und Bismarch. Alles, was dienen Tage!

Lind dann saget wir oben auf der "Bilgelnushiede für die der erhoben dem butsten zu mieren Fischen die der Linden Schlein wirderen Kisch, und miere Bilde gingen raah der Kischen, die von dem Sternenser dimmel mit blassen schein übergossen, die von dem Sternenser dimmel mit blassen schein übergossen, die von dem Sternenser dimmel mit blassen schein übergossen, die von dem Sternenser dimmel mit blassen schein übergossen, die von dem Sternenser dimmel mit blassen schein übergossen, die von dem Sternenser

Selig, wer sich vor der Welt, ohne Haß verichließt, einem Freund am Bufen halt und mit dem genießt, was von Meunchen nicht gewußt ober nicht bedacht durch das Labnrinth der Bruft wandelt in der Nacht!"

Ewiges Lied der jungen Freundesliebe, du klinget veriöhnend und verklärend herein in die Zeit, in der ber Abend finkt über ein Leben des schweren heißen Tages . . .

308 ar Bittrid 310 Rosen bes Rotars Meier

Notar a. D. Wendelin Meier schlirste in Hausschuhen durch die Gänge des Allersheims, des Audolstritts. Er hatte im Mittels dan des weit ausgedehnten Stifts dem bettlägerigen Studienrat Springer einen langen Morgenbesuch abgestattet. Pun, von irdischer Vergängslichkeit bedorückt, begad er sich nach seinem Jimmer dursicht. Bon der Küche aus ließen bereits die weißbeschürzten dienstderen Geister mit dem Ginen durch den Ban. Notar a. D. Meier beschrucht eine Klause vernahm er Tellergetlapper. Noch die geöffnete Tür seiner Klause vernahm er Tellergetlapper. Noch der einen Menschen sah, redete er die Bedienung an: "Was haben Sie mir Leckeres ausgetastelt, Anna?"

"Der Berr darf lachen, findet eine Neberrafcung!"

Best überblickte er feinen Anna ordnete Schiffel und balb erblitter gelber Rofen. Teller um einen Strauß töftlicher,

"Coviel ich weiß, feiern Sie heute nicht Geburistag, Berr Rotar?"

it "Ich? Rein."

"Bas ift sonst mit Ihren los?"

"Richt, daß ich wüßtel Aber möchten Sie mir exklaren, was bedeutet, diese herrlichen Kosen?"

"Die zehn schie herrlichen Kosen?"

"Dieser Jemand allein wird wissen, was sie Ihnden kagen sollen. Sieser Kotar!" erlaubte sich Anna zu schren lagen sollen. "Türfte ich ersahren, welchen Namen der Jemand trägt?"

"Bas weiß ich! Ein fremder Gärtnerbursch hat beim Pförtner nach Ihnen gefragt, die Rosen mit der Auskunft hinterlassen, Sie wüßten schon, wober das Geschenk stamme. Ei, ei, der Serr Notar bat Gebeimnisse. "

Ratfel, diese Beichichtel" Dabei beugte er sich über den Suppen-

so manchem alten Besit dum Berderben gewor-ben sind, wurden mit Erfolg über-wunden.

So gehört die Brauerei Hoepsner zu den wenigen größeren industriellen Unternehmungen der Stadt Karlkruhe und wohl auch von kaden, die seit über 130 Jahren in unstitelbarer Folge vom Bater auf den Sohn im Besig ein und derselben Familie geblieben sind, die daß dieser lange Besigstand durch Erwerbeines älteren Geschäftes fünstlich verlängert worden wäre

Die Herdersche Buchhandlung

in Karlsruhe, Herrenstraße 34, wurde vor mehr als 75 Jahren gegründet, um den Freunden des

Berberichen Saufes im nördlichen Baben die Berberichen Berlagserzeugniffe bequem gu vermitteln und ihre Berbreitung gu unterftuten. So wirkt das Karlsruher Zweiggeschäft mit an der ichon vom Gründer des Berlages vor 130 Jahren gesetzten Aufgabe: "Durch gute Bücher ins Leben einzugreifen." Schon zweimal hat das Haus Herder in Zeitwenden deutscher Geschichte Gelegenheiten wahrgenommen, der Geschichte Gelegenheiten wahrgenommen, der beutiden Cache wertvolle Dienite gu leiften. Buversigen Sage wertvolle Anchie zu leifen. Ile erst, als der Begründer des Haufes in den Be-freiungskriegen, einem Ruse Metternichs sol-gend, als erster Feldbuchbrucker mit den ver-bündeten Armeen nach Frankreich zog, die Kriegsberichte und Feldzeitungen erscheinen ließ und die Generalstabskarte der Operationsgebiete links und rechts des Rheines berausbrachte. Biederum im Jahre 1870 gogen die Truppen mit herderichen Rarten ausgeruftet ins Feld.

Bente, da das beutsche Bolt feine Stellung und feinen Gehalt in einer Epoche geiftiger und wirticaftlicher Rampfe neu erringen und festigen muß, gibt ihm der Berlag eine geiftige Baffe in die Hand: die von Grund auf neu-bearbeitete vierte Auflage des großen, Berderichen Konversationslexifons, ben "Großen Ber-ber", ber ben fruchtbaren Kontaft mit dem Leben schaffen und gang ins Leben hineingrei-

Das Saus Berder fennt den gaben Billen des deutichen Bolles, fich trot der Ungunft der Berhältniffe ben Aufftieg au erringen und alle

Silfsmittel - worunter auch der "Große Berder" gablt - ausgunuten, und er ichafft in die-jem Bertrauen das große Unternehmen,

Andr. Weinig jr., Schirmfabrik.

Die im Jahre 1840 in Karlöruhe gegründete Firma Wilhelm Kretschmar, Hoflieferant Nachf. Andr. Weinig jr., Schirmfabrik, deren Borganger die † Herren C. Wohlschlegel und Wilh. Kretschmar waren, ging durch Kauf am 1. September 1919 an ben jehigen Anficher Serre tember 1919 an den jetigen Inhaber, Herrn Andr. Weinig jr., über. Das Geschäft, das bis September 1924 auf der Kaiserstraße im Grünbungshaufe mar und fich mit feinen eigenen

Buchhandlung Evang. Schriftenverein Al.-G.

Karlsruhe, Kreuzstraße 35

Unsere Verlags- u. Sortiments-Buchhandlung im Jahre 1883 gegründet, sucht seit 48 Jahren den Interessen der evangelischen Bevölkerung zu dienen und unterhält ein sorgfältig ausgewähltes Lager von empfehlenswerten

Jugendschriften, Erzählungen, Lebensbeschreibungen, Romanen, Kalendern, theolog. Werfen, biblischen Wörterbüchern, Bibeln

in den verschiedensten Formaten in deutscher wie in vielen fremden Sprachen, Gesang- und Gebetbüchern.

Die Erträgnisse der Buchhandlung kommen den Werken der inneren Mission in Baden zugule, die in jedem lahre bedeutende Unterstützungen erhalten. Buchhandlung Evang. Schriftenverein 216., Karlsruhe, Kreuzstraße 35, nächst dem Bahnhof.

Der Name

bürgt seit mehr als 40 Jahren für erstklassige Qualitäten bei reettsten Preisen. Führend im Geschmack für

Herren-Bekleidung aller Arten

Mehlhandlung. Brot-und Feinbäckerei

Karlsruhe, Schillerstr. 11 - Fernruf 2126

Täglich frisches

Raffee und Zeegebäck

Spezialität: Hausmacher Eiernudeln Friedrichsdorfer Zwieback (eigenes Fabrikat)

S. Rosenbusch

Karlsruhe, Kaiserstr. 137

Damen- und Kinder-Hüte

immer noch führend!

Verkauf in 3 Stockwerken



KOHLEN + BRIKETTS + KOKS + HOLZ

für Industrie - Gewerbe - Hausbrand Bahnlager: Westbahnhof / Stadtlager: Sofienstr. 136

Großer Bücherbestand Stets Eingang von Neuheiten

Monatsabonnement 2 Bücher bei tägl. Wechsel Rmk. 1.50 oder pro Buch pro Tag 5 Pfg. - Verlangen Sie die Bedingungen. - Versand auch nach Auswärts.

Inhaber: C. Vohl Nachf. Kaiserstrasse 193-195

Werkstättefür

1891

empfiehlt

für Garten und ins Freie, für Knaben und Mädchen jeden Alters, in großer Auswahl und allen Preislagen

L. Anselment Nachfolger Zähringerstr. 57, Tel. 1266

> Blechnerei Gas- u. Wasserinstallation Sanitäre Anlagen

Im Verkauf: Immer nur beste Fabrikate, immer außergewöhnlich preiswert, stets große, mo-derne Auswahl in Uhren, Juwelen, Bestecke, Goldwaren, Trauringe

In der Reparatur-Werkstätte nur beste, fachmännische Arbeit bei billigster Berechnung unter Garantie an allen Uhren und Goldwaren - Umarbeiten von altem Schmuck

Gelegenheiten in Brillantringen, Kolliers

Uhrmacher und Optiker

GERÜSTBAU • SANDSTRAHLGEBLÄSE

Fernsprecher Nr. 1538 Kaiserstraße Nr. 53 Uhren, Gold- und Silberwaren

KARLSRUHE AM RHEIN

Fernsprecher 5175 • Sofienstraße 114

1931

Wollmousseline Waschseiden Georgettes Marocain, Voiles etc. etc.

Geschmackvolle Dessins Reiche Auswahl

Billigste Preise

Erbprinzenstr. 28 am Ludwigsplatz

Ratenkaufabkommen

40 Jahre Hahn

Ratenkaufabkommen

Kaiserstraße 54

ist Firma Hahn von altersher

Ratenkaufabkommen

Kaiserstraße 54

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Fabrifaten an verichiedenen Ausstellungen wie Karlsruhe, München, Chicago beieiligte, wo fie wiederholt prämiiert wurden, befindet fich feit Mitte September 1924 in der Karl-Friedrich-Strafe Rr. 21, am Rondellplat, in weit großeertage Ir. 21, am Rondellplat, in weit größesten Räumlichkeiten. Das Fabritat, das die Firma herausbringt, wird unter der Marke "Beinigs Greifsschirm" vertrieben. Dem Spezialgeschäft für Schirme und Stöcke ist seit über fünf Jahren eine Abteilung für Herrenmode-Artifel angeschlossen.

A. Otto Schick, Buchbinderei.

Die heutige Buchbinderei A. D. Schick, Baldstraße 21, wurde 1834 von Buchbindermeister Bilhelm Schulz gegründet. 1880 ging das Geschäft an A. D. Schick über, der 14 Jahre bereits im Geschöft tätig war und genau wie sein Borgainger und Lehrmeister großen Wert auf gute handwerkliche Aussührungen legte. Anerkennung seines Könnens sand Schick sen. auf drei Weltausstellungen durch Berleihung von Mesdillen. Nach dem Kriege übernahm der jüngste Sohn das väterliche Geschäft. Auch er pflegt gute handwerkliche Arbeit als Tradition. Jur Buchbinderei gehört auch das Gierrahmen von Buchbinderei gehört auch das Einrahmen von Bildern, worin die Firma Schick bestes leistet, wie auch in Gästes, Tages und Einschreibes büchern, Foto-Alben, seinen Briespapieren in jeder Ausstatung und Preislage, Spielen, Malsund Bilderbüchern, Geschäftsbüchern und Bürosbedarf stets das Neueste und in reichster Ausstalus wahl du finden ift.

Alb. Glock & Cie.

Bor 70 Jahren, am 23. August 1861, erschien im "Karlsruber Tagblatt" ein Inserat, in der die Firma Alb. Glock Cie. anzeigte, daß sie

in Karlsruhe ein "Chemisches Laboratorium gur Darftellung von Praparaten für Daguerreotypie, Photo-graphie und Panotypie"

eröffnet habe. Es mar die erfte Photohandlung in Subbeutichland, die Albert Glod gujammen feinem Schwiegerfohn, bem Chemifer Raver

Beil, sier gründete. Die Photographie, deren Erfindung noch gar nicht solange vor diesem Zeitpunkt gemacht wor-den war, sollte eine damals nicht geachnte Entwicklung nehmen, und die Firma machte all biefe Bandlungen durch. Je mehr die Photographie Eingang fand, um fo weiter breitete fich die Firma aus, beren Rame nicht nur in Baben, fondern auch in den umliegenden Ländern, im Elsaß, Lothringen, Pfalz, Württemberg und Bayern einen guten Klang hatte. Junächft ganz auf die Bedürsnisse der Fachphotographie eingestellt, wurde mit dem Aufkommen der Liebshaberphotographie auch diesem Gebiete eine bestendere Aufwertsentet fondere Aufmerksamkeit gewidmet, fo daß beute die Firma mit ihren drei Geschäften das größte

die Firma mit ihren drei Geschäften das größte Photos und Kinospezialhaus unserer Stadt ift. Das Hauptgeschäft der Firma Alb. Glock & Cie. besindet sich seit dem Jahre 1872 im Hause Raiserstraße 89. Dier unterhält dieselbe neben einem großen-Laden die Spezialabteilung sür Fachbedarf und die Versandabteilung. Ferner besinden sich darin die in vier Stockwerken versbesinden sich darin die in vier Stockwerken vers

werben Auftrage für Schmalfilmaufnahmen u. a. für Bereine und Private burch erfahrene Fach-Laboratorien und ein großer Projektionsraum mit ständiger Ausstellung von 20—30 Großlicht-bildwerfern, Epidiastopen, Linovorführmaschi-nen, Bildschirmen usw. für Schule und Haus. leute übernommen. Osfar Beier. Um ben Anforderungen ber Beit nachaufommen und ben Bunichen ber Weststadtfundichaft mehr Ueber 50 Jahre find verfloffen feit der Grun-dung der Firma Ostar Beier, Spegialgefchäft gerecht werden gu fonnen, wurde am 1. Oftober 1928 ein Filialgeschäft, Kaiserstraße 221, eröffnet. Diefes Geichaft mit feinem modernen, ichon eingerichteten Bertaufsraum foll insbesondere

teilten umfangreichen Lagerräume, Buros, die

Conntag abend, wenn er vom Wochenendans-

flug gurudfommt, seine belichteten Filme in den ausgehängten Raften einwerfen, damit er fie am Montag abend in einem der drei Geschäfte ent-

widelt und topiert abholen fann. 2118 die Ama=

teurphotographie sich mehr ausbreitete, wurde den Laboratorien und der technischen Abteilung eine immer größere Aufmerksamkeit gewidmet, und heute ist die Einrichtung aufs Modernste vervollkommnet, so daß selbst die größte Wenge von Aufträgen innerhalb acht Stunden sorg-fältig erledigt werden kann. Die Photolabora-torien keinigken ist.

torien befinden fich im Sauptgeschäft, Kaifer-ftraße 89, wo alle Entwicklungs- und Kopter-aufträge aus den drei Geschäften ausgeführt

Groß find die Lager, die in Photoapparaten

und Mrfifeln unterhalten werden. Faft alles

und Mrfifeln unterhalten werden. Faft alles ist am Lager, vom einsachten Kastenapparat für MW. 11.— bis dur tenersten Spiegelrestexteamera. Sehr gut eingeführt durch Gitte und Preiswürdigkeit haben sich die unter eigener Warte in den Sandel gebrachten Bona-Apparate, Maften und Shemikalien. Besondere Ausmerksamkeit wird sichon seit Jahren dem Verfamkeit wird sichon seit Jahren dem Verfamkeit wird sichon seit Jahren dem Verfamkeit wird sich und Kinovorsührapparaten gewidmet, und viele Schulen und Bereine erhielten diese neuzeitlichen Lehr- und Unterhaltungsmittel durch diese Firma gesliefert. Für Lichtbild- und Kinovorsührungen sieberzeit geprüfte Vorsührer zur Verzügung. Mit der einsehenden Entwicklung der

Amateurfinematographie wurde auch diefer die weitgehendfte Beachtung geschenft. Gine beson=

dere Beratungsftelle, mo der filmende Amateur toftenlos jede Anleitung und Beratung auf Die-

fem Bebiet erhalt, murbe eingerichtet, ebenfo

Mit ber einsetenden Entwicklung der

dung der Firma Oskar Beier, Spezialgeschäft in Spitzen, Stidereien und Beiswaren, Karlstruhe, Kaiserstraße 174, Ede Hirchstraße. Aus kleinen Anfängen berauß hat der Gründer deseilben durch Kührung nur guter Oualitäten das Geschäft zur Blüte gebracht und sich einen guten Namen gemacht. Nach dem im Jahre 1889 criolgten Tode des Gründers ging die Firma auf die Bitwe desselben über. Im Jahre 1905 wurde dem Geschäft durch den längere Zeit im Ausland als kücktiger Kausmann und erfolge ben Bedürfnissen ber Liebhaberphotographie bienen. Im 2. Stock befindet sich ebenfalls ein Borführraum, ber vorzugsweise ber Liebhaber-Borführraum, der vorzugsweise der Liebhaberfinematographie gewidmet ist, und in dem ständig die neuesten Schmals und Kleinfilmvorführgeräte außgestellt sind. Dieser Raum, sowie auch
der Borführungsraum im Hauptgeschäft, steht
auch der silmenden Kundschaft, die noch keinen
eigenen Borführapparat besitzt, zur Verfügung.
Ferner dienen diese Räume als Unterrichtsräume für die von der Firma Alb. Glock Eie.
lausend veranstalteten, kostenlosen photographischen Unterrichtskurse, die sich seit ihrer Einsührung großer Beliebtheit erfreuen. Eine
Teilnahme an diesen Kursen ist jedem Photographierenden zu empfehlen, und eine Anmeldung kann jederzeit ersolgen. Seit dem vorigen Ausland als tüchtiger Kaufmann und erfolg-reichen Sportsmann befannten Sohn Artur Beier eine Abteilung für Sportartifel angegliebert, und auch die Führung beider Geschäfte unter Mithilfe der Geschwifter bei stetiger Ber-größerung der Sportabteilung unter der Firma Sport-Beier mitubernommen bis gu feinem im Jahre 1917 am 31. Januar erfolgten Gelbentod por Berdun (Franfreich). Rach Kriegsende ging die Sport-Abteilung unter gleicher Firma an Herrn Bilbelm Blider über und wurde als selbständiges Geschäft unter dessen Leitung bis Ende des Jahres. 1927 weitergeführt und nachdung fann jederzeit erfolgen. Seit dem vorigen Jahre unterhält die Firma noch ein zweites Zweiggeschäft in der Nähe des Hauptbahnhofs, Neue Bahnhofftraße 46. Hier kann sich inse besondere der ausreisende Amateur noch schnell mit Platten und Films versorgen und am ber von dem Inhaber aufgelöst. Das Spiken-geschäft wird nach dem am 2. September 1926 erfolgten Tode der bisherigen Inhaberin, Frau Belene Beier Witwe, von deren Tochter unter der alten Firma Osfar Beier nach bewährten Erzuptähen im der 1. Etzes meiterschüften

Grundfäten in der 1. Etage weitergeführt. Die Firma Ludwig Schweisgut,

Rarleruhe / Erbpringenftraße 4, besteht feit dem Jahre 1864 und hat fich burch gewissenhafteste Ausführung aller ihr buteil ge-

wordenen Aufträge einen weitverbreiteten guten Ruf erworben. Als Allein-Vertreterin der bestührtelten deutscheiten Fabriken:
Bechstein / Blüthner / Grotrian / Steinweg / Schiedmayer & Söhne / Thürmer / Mannborg ift sie in der Lage, das Borzüglichste zu bieten, was in der Pianofortes und Harmoniumbranche bervorgeschrecht wird hervorgebracht wird.

G. Rosenbusch.

Die befannte Damenbut-Firma fann ichon auf ein nabeau fünfgigiabriges Besteben quructbliden. Das traditionsreiche Beichäft ift vom Beginn feiner Grundung an bis jum benvom Beginn seiner Grundung an dis dum geutigen Tag in den Händen der Gründerfamilie
geblieben und hat ihr seinen Ausstelle zu danken. Durch die Besolgung des Grundsabes
"Dienst am Kunden" hat die Firma, die stets
mit der Zeit gegangen ist und in ihrer Branche
stets mit an der Spitze stand, sich einen großen treuen Kundenfreis erworben, der ihr ficher auch in den weiteren Jahren und Jahrzehnten treue Gefolgichaft leiften wird.

Carl Roth, Orogerie.

Die Firma Carl Roth, Drogerie, im Jahre 1879 gegründet, bat fich nach nunmehr über

fünfdigjährigem Bestehen zu einem der führet den Geschäfte seiner Branche entwickelt. Die Bauptzweige des Geschäftes sind:
Groß- und Kleinhandel mit Drogen, Shemikalien, Farbwaren und Kolonialwaren, jür welche der Kundschaft durch große Umfähr beste Gewähr für tetz britien Gewähr für stets frische, einwandfreie Batt gegeben ift. Gand besonderen Wert legt bit Firma auf erstellassige Raffees, welche aus mor dernster Röftanlage täglich frisch gebrannt ab liefert werden.

Die Firma unterhält ferner ein großes Laget Zeichenbebarfs-Artifel für Runftmalen Schule und Technif.

Ren angegliedert wurde in den letzten 3abren eine Abreilung für Photobedarf, die durch die Einrichtung ihrer Dunkelkammer mit modernsten Arbeitsmaschinen in der Lage if. allen Bunichen der Aundichaft mettgehendit go recht au werden.

Eine Photofiliale der Firma befindet fich is dem Strandbad "Rappenwört".

Geschw. Lämmle.

Das befannte Spezialgeschäft für Reisearife und Lederwaren, Geichw. Läummle, Kronen ftraße 51, bietet eine Riesenanswahl in Qualitätslederwaren zu niedersten Breisen. Gin gersuch überzeugt und Sie bleiben dauernd Kunde.

Evang. Schriftenverein.

Im Lutherjahr, am 10. November 1883, murd die Buchhandlung Evang. Schriftenverein gegründet, um gute evangelische und empfehens werte allgemeine Literatur, sowie künftlerische Bandschmuck zu verbreiten, besonders aber au dem Zwecke, durch die Erträgnisse die Bereine und Anstalten der Juneren Mission in Baden du unterstützen. Dies Ziel wurde nach eine Reise von Jahren erreicht und Jahr für Jahr besonders seit dem Ariege, konnten bedeutente Summen den notseidenden Liebesmerken gib Summen den notleidenden Liebesmerten & geführt werden. In Jahre 1911 wurde Kreisstraße 35 ein eigenes Grundstüd erworden und für die Zwede des Geschäfts umgebaut und eingerichtet; ein wöchentlich erscheinendes Sonntagsblatt, das Evang. Kirchen= und Volfsblattift in 24 000 Exemplaren in ganz Baden verdreitet.

Carl Schöpf.

Die in weifesten Kreisen befannte und an gesehene Hirma Carl Schöpf, Modehaus, Markplat, wurde im Jahre 1899 unter der Firmenbezeichnung Schöpf & Bopp gegründe und ging bereits im Jahre 1901 an Herrn Carl Schöpf als Alleininhaber über. — In Aljähriger rastloser Arbeit hat der im Februar v. J. veritorbene Herr Carl Schöpf das Unternehmedas seinen Namen trägt, aus kleinen Anfäuset heraus zu seiner heutigen Größe emporgearbeitet. Ursprünglich sührte die Firma nur Manufakturwaren und Ausstenerartikel, im Jahr fakturwaren und Aussteuerartifel, im Jahrt 1903 wurde hierzu eine Abteilung Damen und Rinderfonfeftion errichtet und nach fäufliden Erwerb und Umbau des Saufes Karl-Friedrich Straße 5 im Jahre 1925/26 ift das Geschäft, de erhöhten Anforderungen entfprechend, bedeut erweitert und die Abteilung Serren- und And

Speise-Service Tee- und Kaffee-Service Trink-Service Blumenvasen, Kristalle

Alles in großer Auswahl

bei billigster Preisstellung

Besonders empfehlenswert:

Geschenk-Artikel

Der "Saftbrater" - die ideale Bratpfanne - gibt den besten Braten Der "Heim-Syphon" zur Selbstbereitung aller kohlensäurehaltigen Erfrischungs-Getränke

Ich bitte um Ihren Besuch

C. F. Otto N

Kaiserstraße 138

MODEHAUS Carl Schöpf

Gründungsjahr 1899

Das Haus der guten Qualitäten für

Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung Strickmoden - Fertige Wäsche Kleidersiofie - Seide - Aussieuerwaren

1906-1931 Luise Schumacher

Juwelen, Gold- und Silberwaren nebst Verkaufsstelle der W.M.F.

Herrenstraße 21, nächst der Kaiserstr.

Bruckmann-Patent-Bestecke Preisabbau!

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer ANTON SPRINGER, Ettlingerstraße Nr. 51 ist die älteste und leistungsfähigste Ungeziefer - Vertilgungsanstalt

am Platze welche auf dem Gebiete der praktischen Ungeziefer-Vertilgung seit 25 Jahren Pionierarbeit leistet und heute als führende Kirma in allen Abteilungen: Fabrikation, Versicherung gegen Ungeziefer (Jahres-Abonnement), Vergasungs- resp. Ver-tilgungsarbeiten im Einzelfall, sowie in der Abteilung Ent-mottung "Morticador" anerkannt ist. Der Hauptbetrieb befindet sich Ettlingerstr. 51. das De-tailgeschäft nebst Annahmestelle für die praktische Ungeziefer-bekämpfung und Ausstellung (3 Schaufenster) ist in der Erb-prinzenstr. 10 (Künstlerbund) gegenüber der Reichsbahndirektion.



Um Verwechslungen zu vermeiden, achte man auf die nebenstehende Schutzmarke und den handelsgerichtlichen Eintrag Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer * Anton Springer

Telefon 234

Ich brauche nur hummels Rasiermessel



Stahlwaren - Spezialgeschäft

Holwäger& Hillenbrand Architekten - Büro f. Architektur u. Bauausführung

LANDESBIBLIOTHEK

tulonfektion neu aufgenommen worden. Das stinzip des Hauses, Dualitätsware preiswert iben Berfauf zu bringen, sicherte der Firma ihn Stamm treuer, anhänglicher Aunden, der den Fam Tahr vermehrte, so dis heute kr Kame Carl Schöpf weit über die Grenzen ist babischen Landes hinaus einen guten Klang in und die Firma alleits geschäht und als und die Firma allieits geschätt und als

Anton Springer.

an dem Spezialgebiet der praftischen Unmelehene und unbedingt zuverlässige Firma, melehene und unbedingt zuverlässige Firma, wie sich die Jas Wohl unserer Einwohnerschaft wie serdieuste erworben hat. Es ist die deutide Bersicherung gegen Ungezieser, Anton pringer, Ettlingerstr. 51, Telephon 2840, bessen Indaer, Hettlingerstr. 51, Telephon 2840, dessen Indaer, Gerr Anton Springer, es verstanden und während 25 Jahren seinem Unternehmen und Bedeutung zu verschaffen. Sein Bestreben noke Bedeutung au verschaffen. Sein Bestreben noke Bedeutung au verschaffen. Sein Bestreben der kets, auf noch bestere Ersolge und rativation im Fahre 1915 die Handelsammer für die Kreise Karlkruhe am den bestätigte, daß diese kirma duverlässig und leistungsting in, sich eines guten Aufes und Die hervorragenden, seldstersundenen Einstehoden diese Firma sind Maschinen, sowie Mittel und bethoden dieser Firma sind infolge ihrer Borstellicheit und Juverlässigteit tausendiach bestungstellicheit und Juverlässigteit tausendiach bestungen und Juverlässigteit tausendiach bestungen und Juverlässigteit tausendiach bestungen und Juverlässigteit tausendiach bestungen und Juverlässigteit tausendiach bestungen

den Ginrichtungen der Firma reichlicheren Birtschaft mit, wodurch, wenn die Einwohnerfant ber Ginrichtungen der Ginrachten Birtschafts. rand macht, eine weitere Angahl Arbeitsde beidäftigt werden fann. Bir empfehlen er, das Unternehmen bei Bedarf in Anspruch

Karl Hummel.

Las Spesialgeichäft Solinger Qualitätsftahl-Rafiermefferhohlichleiferei, Rarl Sum-Berderftr. 11/13, empfiehlt wiederum seine, lelen Jahren megen fanften, langanhal-Schnitts befannten Rafiermeffer.

Einfauf eines Raffermeffers ift für ben thraucher von Wichtigfeit, daß er weiß, daß ber Firma Dummel überzeugt fein barf, die Messer aus edelstem Stahl verarbeitet, demäß geschliffen und abgesogen sind. Erst in hat er die Gewähr, gut gekauft zu haben. Ich den riesengroßen Umsah in Rasiermessen die Kien den Die Kien Der aufen Duglis Birma in der Lage, trot der guten Quali-r Rafiermesier, sebr billig ju verkaufen. mpf geworbene Rasiermesier, ebenso anlitei Summel von Spezialarbeitern sachgemäß

Alvis Zanetti Nachf.

Ausgangs der 90er Jahre gründete der Raje-fachmann Alois Zanetti im Saufe Raiferftr. 64, gegenüber der Aleinen Lirche, eines der ersten am hiesigen Plate, ein Spezialgeschäft in Gier, Butter und Raje, verbunden mit Großbandlung, welches sich dur vollen Zufriedenheit dant fei-nes großen Aundenkreises entwickelte. Im Kriegsjahre 1917 starb Herr Zanetti und seine Frau führte das Geichäft noch so lange weiter, bis fie diefes an herrn Guftav Leonhard, früher Rüchenchef bes In- und Austandes, im Jahre 1920 verfaufte.

Durch Zwangswirtichaft fowie Inflation, wo Lirch Imangsbirtschaft sowie Inflation, wo Gier, Butter und Käse ein schwer aufzutreibender Artikel war, mußte Herr Leonhard dank seiner Fachkenntnisse "Feinkost und Norddeutsche Burstwaren" zu oben erwähnten Artikeln zu-legen. Das Grundprinzip seit Gründung des Geschäftes ist: Qualität, gute Bedienung und mäßige Preife.

3. Schnener.

3m Jahre 1894 wurde für ein fleines Be-icaft mit einem Schaufenfter die Firma 3. Schneyer im Sandelsregifter eingetragen. Fünf Jahre später besog die Firma das Saus Ede Berderplat und Marienstraße, das durch verschiedene Umbauten allmählich modernisiert und erweitert wurde. Schritt für Schritt entwickelte fich die Firma tros Ungunft der Zeit durch zähe Kleinarbeit bis auf ihre heutige Größe. Nachdem im Jahre 1906 die Mühlburger Filiale eingerichtet wurde, die auch späterhin umgebaut und erweitert wurde, trat erst nach dem Ariege wieder eine rajchere Entwicklung ein. Rasch aufeinander folgten die Eröffnung eines Zweigauseinander solgten die Eröffnung eines Zweiggeschäftes gegenüber der Sochschule im Jahre
1925 und Gründung des Betten-Spezialhauses
Ede Berderplat und Wilhelmstraße. Dem solgte
die Eröffnung eines Bettenspezialgeschäftes in
Seidelberg und die Uebersiedlung von Kaiserstraße 59 in das heutige Saus Ede Kaiserstraße
und Kronenstraße. Die Firma wurde nun in
eine Kommanditgesellschaft verwandelt und
Söhne und Schwiegersohn aktiv daran beteiligt.
In diesem Jahre wurde die bereits allen Karlsruhern bekannte Propaganda-Ede am Ludwigsvlag eröffnet, in welchem in arokätigiaer Beise plat eröffnet, in welchem in großgügiger Beife Spezialhaus für die icon feit langer Beit geführte Abieilung Berrenfonseftion eingerich-tet wurde. Daß auch hier die Firma eine glück-liche Sand gehabt hat, beweist der gute Erfolg, den dieser lette Sproß aufzuweisen hat.

Georg Mappes, vorm. Aluguft Mappes.

Die Firma Georg Mappes, vorm. August Mappes, dahier, Rarl-Friedrich-Strafe 20, gablt ju ben alteften und bedeutenoften Rahmajchinen-

Geschäften Süddeutschlands. Der Gründer des Unternehmens war der Bater des derzeitigen Inhabers, Herr August Mappes, Heidelberg, der im Jahre 1868, also zur Zeit, als die Räh-maschine faum bekannt und noch als Bunder-ding angestaunt wurde, eine mechanische Berk-stätte in Heidelberg unterhielt und sich selbst mit der Fabrikation von Rähmaschinen nach dem System Grower & Bacer besaßte. Obgleich die Wasse und insbesondere die Schneidermeister selbst der Aufnahme der Rähmaschine seindlich gegenüberstanden, gelang es nach albem Kingen gegenüberstanden, gelang es nach zähem Ringen Gern August Mappes, Seidelberg, sich durchzusehen. Nach dem Kriege 1870/71 konnte der Umsah dergestaltet werden, daß sich Herr Mappes veranlaßt sah, Filialgeschäfte in Bruchsal, Karlkruhe, Pforzheim, Freiburg, Basel und Straßburg zu eröffnen, die nach erfolgtem Außbau von den jeweiligen Geschäftsführern, die weift auß der Kirma August Mappes, Seidelmeist aus der Firma August Mappes, Seidels berg, hervorgegangen sind, kauflich erworben wurden. Rur das Karlsruher Filialgeschäft blieb dem Heidelberger Stammbaus angegliebert, deren Leitung dem ältesten Sohne des Grun-ders, herrn Georg Mappes, oblag. 3m Früh-jahr 1899 wurde diese Filiale von herrn Georg Mappes unter gleichzeitiger Nenderung der Firma auf eigene Rechnung übernommen. Wie befannt, vertritt herr Mappes die Nähmaschinenfabrif Pjasi in Kaiserslautern und die Kochs Abler-Nähmaschinen-Berke in Bieles feld, die die beiten beutschen Erzeugnisse nicht nur für den Hansgebrauch, sondern auch für die Industrie und alle gewerblichen 3mede berftellen. Außer Nahmaschinen vertritt die Firma Georg Mappes noch die Erzeugniffe der Triumph-Schreibmafchinen-Berte in Rurnberg und die Fabrifate ber alteften beutiden Stridmajdinen=Werke.

Ed. Riefterer Nachf.,

Luifenftraße Rr. 24.

216 30jähriges Epezialgeichaft am Plate empfehlen mir unfere Laden= und Schaufenfter= einrichtungen, Glasschränke in Hols und Metall, Ladentheken, Glasschukwände usw. Ansertigung sämtlicher Schränke usw. in eigenen Werksätten, wie Echlosserei, Schreinerei, Glass und Metallsichleiferei, sowie Junendekoration, Schaufenstergestelle, auch Firmenkollder, Buchstaben und Transparente aller Art. Auto-Verglasungen - Gummiprofile.

Sahn 1890—1831

Das altbefannte, große Spezialhaus für herren= und Anabentleidung wurde im Jahre 1890 gegründet. Durch bas raftloje Streben des Gründers hat fich die Firma aus fleinen Anfängen heraus ju einem der bedeutenbiten Spezialhäuser von Karleruhe entwidelt. In

smei geräumigen Stodwerten befindet fich ein großes Lager eleganter Herren- und Anaben-fleidung zu billigen, den Zeitverhältnissen an-gepaßten Preisen. Ein treuer Aundenkreis ist der Firma erwachsen und es wird weiter stets ihr oberster Grundsah sein, nur gute erprobte Qualitäten gu führen.

Kraftverkehr Ochs.

Die im Jahre 1898 gegründete Fahrhalteret Ochs wurde nach bem Beltfriege modernifiert und der Araftverkehr für Bagen aller Art ausgebaut. Rachbem der Gründer Frant Dochs 1927 noch die Firmenbezeichnung "Buhrhalterei" in Kraftverfehr umgeandert hatte, starb er faum ein Jahr später. Seine beiden Söhne Robert und Beinrich Ochs übernahmen bas Geichäft und führten es in gleicher Beije weiter. 1929 murde bem Rrafverfehr noch eine Kohlenhandlung angegliedert. Bon der Stadt Karlsrube wurde der Firma die Goldene Medaille verlieben.

3wedmäßige

Frühjahrsgedanken.

Raum daß die ersten warmen Tage ins Land tommen, befällt jede forgliche Sausfrau bas Stöberfieber. Mit einer gewiffen Frühlingsbegeisterung werden die Binterfenfter ausgehängt und mit gang befonderer Freude wird festgestellt, daß es nicht mehr nötig ift, den gefragigen Dfen gu beigen. Die Berren ber Schopfung wollen nicht im Bege fein und gieben fich distret ins Buro ober Raffeehaus gurud. Bahrend nun die gange Wohnung, soweit es die Mittel erlauben, wieder auf Glang hergerichtet wird, vergißt man ben guten Barmefpenber meift gang, benn es hat ja Beit, man braucht ihn erft im nächsten Binter wieder und jest fommt doch der Frühling. Un das denkt faum jemand, daß alle Leute im Spatherbft ihre Gifenofen richten laffen wollen und daß bann die Bertftätten mit Arbeit überhäuft find. Man muß lange auf die Ausführung der Reparaturen warten und läßt bann lieber gar nichts richten. Das ift aber gang falich. Deshalb fei darauf verwiesen, daß jest Safner und Schloffer Beit haben für Reparaturen, die bei manchem Stiid durch die ftarte Beanspruchung mährend bes langen Binters dringend nötig geworben find. Mur ein tadellos inftand gefetter Ofen ift meiterhin fparfam im Gebrauch und eine Freude für den Saushalt. Deshalb nochmals: lagt jest icon eure Defen richten!

Elektrische Licht- und Kraftanlagen Elektr. Beleuchtungskörper Kochapparate

Heizkissen - Bügeleisen Staubsauger

liefert billigst auch zu Teilzahlungen

Grund & Oehmichen

Akkumulatoren-Ladestation Telefon 520

Waldsir. 26

Beabsichtigen Sie die Anschaffung einer

das "wirklich deutsche" zuverlässigste und beste Fabrikat

Kostenlose Unterrichte im Nähen, Stopfen und Sticken

-Nähmaschinen

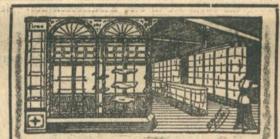
für alle gewerblichen Zwecke

Zickzack-, Hohlsaum-, Knopfloch- u. sonstige Spezial-Maschinen

Reparaturwerkstätte für alle Systeme

Schreibmaschinen

GEORG MAPPES Karl-Friedrich-Straße 20



Luisenstraße 24 - Telephon 1687

Laden- u. Schaufensfer-Einrichtungen

Anfertigung in eigenen Werkstätten Aeltestes Spezialgeschäft am Platze

Auto - Verglasungen aller Art Gummiprofile

Fuhrhalterei Spedition Möbeltransport, Kohlen- u. Holzhandlung

Ausführung v. Lastwagenfern-, Möbelund Schnell-Lastwagen-Transporten

Gellertstr. 24-28. Tel. 710

Feinkosthaus

Gegründet 1898 - Telefon 4611

just. Leonhardt

A. Zanetti Nachf., Kaiserstraße 64 (gegenüber der Kleinen Kirche) Karlsruhe

Erstes Spezialgeschäft in frischen Landeiern, if. Teebutter Große Auswahl in in- u. ausländischen Käsen, Feinkost, Norddeutsche Wurstwaren. Weine, Liköre u. Konserven.

Bekannt für Qualität, gute Bedienung und mäßige Preise.



Werderplatz Kaiserstr. 95 Mühlburg

Kaufhäuser

Damenkonfektion Kleiderstoffe Aussleuern

am Ludwigsplatz - Spezialhaus - Herrenkonfektion

Werderplatz - Spezialhaus - Betten, Gardinen

1906 **Möbelhaus**

1931

32 Kronenstraße 32 KARLSRUHE I. B.

Zahlungs-Erleichterung

Großes Lager

Billige Preise

1906

Auf Straße und Hausnummer achten.

1931

Möbelhaus Heinrich Karrer Philippstraße 19



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Ausstellung

moderner Stoffe

in sämtlichen Fenstern der Kaiserstraße

Indanthren, für das sportliche Kleid reine Wolle, großes Farbsortiment, für sehr vorteilhaft, ca. 80 cm br., Meter das fesche Nachmittags-Kleid. Meter

reine Seide, aparte Neuheit, für das Original asiatische Rohselde, in groß. Farbsortiment, ca 80 cm breit, Meter

Crêpe Chiffon-Druck Crêpe Marocain-Druck reine Seide, farbenprächtige Muster, ca 100 cm breit, Meter entzückende Punktstellungen, r. d. eleg. Nachmittagskleid, ca. 100 cm br., Mtr.

Sprechende Ullstein-Schnittmuster

Waschkunstseide

Panama

sehr vorteilhaft, ca. 80 cm br., Meter

Wasch-Voile

Moderne Druckmuster, für das duftige

Sommerkleid, ca 100 cm br., Mtr. 1.95

Doupion-Noppe

Kunstseiden-Georgette

große Tupien auf pastelliarbig. Grund, für das Straßenkleid. Meter

HERMANN

Moderne kleine Muster für das zeit-gemäße Straßenkleid, Meter 95, 78% Farbenzusam

Woll-Mousseline

Georgette Romaine

Kunstseiden - Marocain

in vielen modernen Farben, unsere Hausmarke, ca. 95 cm breit, Meter

Honan

Crêpe Germaine

Bemberg, dezente dunkle Muster, sehr

KARLSRUHE

nstellungen Mtr 1.65

Moderne Druckmuster in hubsch

Die neuesten Modelle, prachtvolle Formen nach Künstler-Entwürfen

Qualitätsware kaufen Sie sehr billig bei

KarlThome&Co.

Herrenstraße 23 Glänzende Anerkennungen Riesig große Auswahl!

Möbelhaus, Karlsruhe

Frühightsmelle

Sofa. Rarl & rube, den 28. Mai 1981. Burgert, Gerichtsvollsieher.

Bersteigerung.

Bersteigerung.

Bersteigerung.

Bersteigerung.

Bersteigerung.

Bersteigerung.

Beitendit. 2 Uhr.
werde ich in Karlsrube. im Psandlofal.
Derrenttraße 45a.
Gegen bare Lablung
im Bollitredungswege
öffentlich versteigeru:
Las Gereibriche. 2 Bückers
derlichele. 2 Bückers
Lablung
im Bollitredungswege
öffentlich versteigeru:
Las Gereibriche. 2 Bückers
Lablung
im Bollitredungswege
öffentlich versteigeru:
Las Gereibriche. 2 Bückers
Lablung
im Bollitredungswege
öffentlich versteigeru:
Las Gereibriche. 2 Bückers
Lablung
im Bollitredungswege
öffentlich wersteigeru:
Las Gereibriche. 2 Bückers
Lablung
im Bollitredungswege
öffentlich wersteigerung.
Berteilgerung.

Bestenditt. 60, 11.
möbliertes
Bohns u. Edlafsim.
wir Bolfitredungswege
oberteiltiche. 2 Sohiertes, ein
Bichelle Bücker.
Lablung
im Bollitredungswege
versteiltenerne.
Lablung
im Bollitredungswege
versteinerne.
Lablung
im Bollitredungswege
versteiltenerne.
Lablung
im Bollitredungswege
versteiltenerne.
Lablung
im Bollitredungswege
versteiltenerne.
Lablung
im bernisten
versteinerne.
Lablung
im bernisten
versteinerne.
Lablung
im beltendit. 20, 11.

Weerse ich in Karlsviewersteinerne.
Lablung
im beltendit. 20, 11.

Weerse ich in Karlsviewersteinerne.
Lablung
im beltendit. 2 licht.

Lablung
im beltendit. 2 licht.

Lablung
im beltendit. 2 licht.

Lablung
im beltenerne.
La

und 1 Klavier. Rarlsrube, den 23. Mai 1931. Rarlsrube, de 23. Mai 1931. Römmele, Gerichtsvollzieher. 3wangs= Beriteigerung. Dienstag, d. 26. Mai 1931, undmitt. 2 libt, werde ich in Karls-rube, im Blandlofal, Serreuftraße 452, cegen bare Zoblung im Vollftredungswege

1931, nadmitt. 2 libr, werde ich in Kallstrube, im Piandislat.

Derrentirahe 459., segen bare Zablung im Vollitredungswege öffentlich meistbetend versiehert.

1 Wohlmuth-Apparat.

1 Wohlmuth-Apparat.

1 Kalfenichrant. awei Standuhren.

1 Edrant.

1 Edrant.

1 Edettramower. 1 Samulung wermiehen.

1 Edettramower. 1 Samulung wermiehen.

1 Edettramower. 1 Barrenichrant.

1 Elektromower. 1 Barrenichrant.

2 Arelftlavier. 3 Tedwick.

1 Aniselflavier. 3 Tedwick.

1 Aniselflavier.

2 Im. Bohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Grud. gefund.

2 Anime. Wohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Grud. gefund.

2 Jim. Bohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Grud. gefund.

2 Jim. Bohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Jim. Bohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Jim. Bohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Jim. Bohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Jim. Bohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Jim. Bohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Jim. Bohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Jim. Bohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Jim. Bohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Jim. Bohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Jim. Bohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Jim. Bohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Jim. Bohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Jim. Bohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Jim. Bohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Jim. Bohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Jim. Badbiathibiro erb.

2 Jim. Bohnung mit Bad u. Zubehör vom Beamtenlamitie.

2 Jim. Badbiathibiro erb.

2 Jim. Boh

3wanas= Berfteigerung.

Berlieigerung.
Mittwod d. 27. Mai 1981, nadmitt. 2 Uhr, werde ich in Karls-ruhe, im Bjandlofal.
Derrenktraße 45a., gegen bare Zahlung im Bollstredungswege öffentlich verfleigern: 5 Schreibriche, vier Schreibmaldinen, drei Büfets 20 B. Kithderfaube, 10 B. Damenichube, 10 B. Damenichube, 10 B. Damenichube, 10 B. Damenichube, 1 Lich, 4 Pederküble, 1 Chaitelengue mit Dede, ein Auch 1. Bidderforant, 2 Kredensen, 1 Bertifo, 1 gr. Eviegel, 1 Weschrichtsichen, 1 Backlich, 1 Backlich, 1 Backlich, 1 Backlich, 1 Backlich, 1 Backlich, 1 Bervielfältigutnsapparat. 1 Stehpult, 1 Schranf, 2 Nähmaddinen, eine Kordmöbelaarnitur, 2 Bilder, 1 Chaitelong.
Dede, 1 Glasidranf, 1 Backlichel, 1 Leftr.
Standlampe, 2 Kupferfiche, 1 Catandlampe, 2 Kupferfiche, 1 Coff, eine Drehbauf m. Eleftromotor, 2 Einspänners ichl. item.

Rarlstruße, 1 Se, den 22. Mai 1931.

Gerichtsvollsieber.

Berfteigerung.

Zu vermieten

Einsamilienhaus in der Albsiedlung m. 5 Zimm., Küche, Bad und Garben, jofort

zu vermieten

0 0 0 0 0 0 0 0

Familien-Nachrichten.

Bermählte.

Rudolf Deger, Anny Deger, geb. Konstan-ger, Pforzheim. — Abolf Maurer, Lore Maurer, geb. Schmidt, Pforzheim. - Balter Stoßer, Nany Stoßer, geb. Scheller, Pforgheim.

Geftorben.

Luije Günther Witwe, geb. Roth, 81 Jahre, Pforzheim. — Heinrich Lauer, 52 Jahre, Pforzheim. — Marie Brand, geb. Anderst, 75 Jahre, Heidelberg. — Anna Hossichuh, geb. Müller, 62 Jahre, Heidelberg. — Bern-hard Müller, 70 Jahre, Windschläg.

Zimmer

4 3im.=Wohnung

Unabhängigem Fraukin

Möbl. Zimmer oder Mauf. m. etw. Klicken-benüt. iof. gef. 2 Er-modf. u. 1 Kind. ein. Beit fann geftell ver-ben. Angeb. m. Preis u. Nr. 5274 i. Lagbl. helle Berkstätte su mieten gelucht für rubig., jolid, Gelckäft, Nähe Haurtvolt. An-gebote unter Nr. 5277 ins Tegblattbürd erb.

Aquiliteure

mit einigen Taufend wäre Gelegenheit geboten, aur Erweiterung eines Geschäftes kicker Exikens auf Lebensseiten geboten Ang. unt. Kr. 514 ins Tagblattbürv erbeten.

Berlicherungs= unternehmen am Plate fuct jüng. Versicherungswesen und in der kaufmänn. Buchführg. erfahrene männliche

Araft

mit Mittelschulbildg. Gesuche mit Zengnis-abidriften und felbi-geschriebenem Lebens-lauf find an richten an Boildagerkarte Nr. 1 Danvivosiamt Karlsrube i. Baden.

22jähr. Geichäftstoch-ter m. jehr guter All-gemeinbifdung, auch Bandelsichnibildung, indt Gtelle als Bolontärin

in Kaffee-Konditorei, auf fofort. Angebote unter Nr. 513 ind Tagblattbüro erbeien,

Rödin

Mädden

welches in besseren däusern gedient bat, mit gut, Zeugn., such für isfort ob. 1. Juni Stelle, Angebote an A. A. C. C., Nöt im Muratal, D.-Amt Freudenstadt.

Verloren

Selbständ. Hanshäls unter 192 3... fath... mittag wurde beim gefund) mit sehr gut... Einfauf ein Lederstangi, Zeugu... (Eicke mäppden m. Papiers i trouent Sansh, od. ach verloren. Der b. ält. Chep. Ang. n. redl. Finder wolle sich ylr. 5279 t. Tagblattb. i. Tagblattb, melden.

Kapitalien

Geld auf 1. Hypotheken auszuleihen. Un-fauf v. Reftfauf-ichillingen. burd August Gamitt Snpotbefengeldäf Karlsrube, Sirichstraße 48, Telephon 2117, gegründet 1879.

Zu verkauten

In Advern idone kleine Billa g Zimmern, fämtlich. Zubeh., su verkaufen. Angeb. unt. Nr. 515 us Tagblattbürv erb.

1 Opel-bieferwag. 1 Goliath

Exillenz! labADEN mit 4—5 Zim. Wohn., ver früher od fräher aunstig absugeben — Röheres infort Leo-voldstraße 11 (Laden). Valt neuer Denwagen, 6 m lang, 1 Kasien, wagen mit Leitern, 1 Metsgerwagen mit Krems, 1 bölsernes Jauchefalt, 1 Zrädrig, Jouchefalt, 250 Liter, bat en verfausen: Karl Bilbelmstr, 66, Molferei.

Gasautomaten

werden durch unsere Fach arbeiter unter Garantie bei billig ver Berechnung in E.Schmidt & Cons.

Telephon 64:0 — 6441 Gasberd weiß, Sflamm, Bra und Wärmerühre, fi 50 M su verfaufen. Brabmöstraße 10, I

Gur Brantleute! Mahagoni-Schlatzimmer

formidönes Modell, bochglansvoliert, beste Arbeit, voll abgesvert, 180 cm Gard. Schrf., cleg. Frisertoil, usw., sudem aubergewöhnl. billigen Preis v. nur COL Wark 695 Mark

su verfaufen. Schön — Möbelgesch. 24 Erbprinzenstr. 24.

Carl Baum & Co. Birta 1000 Umerikan. = Wein

Obstmost à 18-20 &, bat ab-singeben, Greef II, Bailenhaufen (Bab.).

2 Firmenichilder

nen, Hols, 4×1 Mtr. n. 2×1,25 Mtr., und eine Ansabl Berfsenge f. Antowerftätte, sehr villig sin verkansen, Angeb. unt. Mr. 516 ins. Tagblatzbürd erb, Einige Anto-Deden, 765×105, gummiert b. 95 %, mit Ediaude (neu), jehr billig, u. einige Ediaude noch für Edwimmanede au verfaufen. Edeffelfer. 9kr. 20, 3. Etcd.

Patent-Röste

jede Ausführg. u. Größe v. A Matratz. Schoner 12 einfarbig und gestreift .# 7

Matratze Seegras-Jacquard-Drell, 3 teilig. mit Kopfkeil . .

Es sind noch größere Mengen durch Wasser beschädigte Betten, Matratzen, Steppdecken, welche Welf unfer Pres

abgegeben werden. Es handelt sich meist um Wasserflecken, ohne Beeinträchtigung der Qualität

Tiermark

Rottweilerhind

Wirrhaare

werden angekall

Kleines Auto

Baidibettchen

su faufen gef, ging. mit Preis u. Rr. 65 ins Tagblattbiro er

Warumg

machen Sie sich das Leben schwer

fen, gegen bar faufen gejucht. Ans Breis u. gr. ins Tagblattburg

Schlafzimmer

Dir baben bei einem Renfanf ein ant erbaltenes eich. Schlafainmer in Jahlung genommen. Dieses Jimmer besteht ans: I gr. Spiegelichrant für Aleiden Warmor und Spiegel, 2 Bettiellen, 2 Nachtliche m. Marmor. 1 Handtucklafter. Bir dieser ihren die Jimmer au 290 Man. Eine sein Johnen die Jimmer wirstlich iehr günft. Welegenheit, weil das Jimmer wirstlich iehr aus erbalten ist.

Möbelhaus Carl Baum & Co. Erborinzenstraße 80. Kein Laden. Siand. Lag. üb 100 werden Oftendstr. Teilzahlung.

20—30 It. Parthols, 1 Biege unter 3 die Badl. Ednauserhim-den alten Gwentern den alten Jungen (männlich) du verff. Unsuf. Ede Borbols-u. Borensftr. Lagerpl.

Motorrab 200 ccm, stener- und iibrerscheinfrei. mit Jap-Meotor", preis-Ford 13/40 PS

Limouline Fiat 6/30 PS offen gegen Kasse, in sabreteitem Austand, per service under Nr. 5266 ins Lasblattburg erb.

Prima Damens und Derrentad, noch neu, billig abzugeben, Klofestrane 85, 4. St.,

Handwagen f. Mildhändl an vif. Tullaftr. 70. III., Ifs.

2 gute Anzüge, dun-felblau u. dunfel, la Stoff, St. 30 M. starke Figur, roftbraun. elg. Seidenkleid, Rr. 44, wie neu. 12 M. Ger-renstr. 20, 1 Trepp. r.



Ich brauche nur Hummels Rasiermesser Karl Hummel, Werder 13

Atelier für Fußpflege

Neuzeitlich eingerichtet. — Sorgfättis Behandlung. Frieda Pfeiffer-Koch Telephon 55. Bahnhofstraße Straßenbahn-Haltestelle Klaupsicht

MIND FIGHTER

alles wird durch Ansoigen virtual

Und da glauben Sie noch, daß Ihre Artikel sich nicht auch durch Anzeigen verkaufen lassen? Inserieren Sie im Karlsruher Tagblatt und zwar nech vor Pfingsten! Sie werden sehen, daß es sich lohnt sich lohnt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK